

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 38.

Zeitschriften der Redaction:
Dienstag 10—12 Uhr.
Mittwoch 4—6 Uhr.

Bei der Poststelle eingetragener Ma-
nuskripte wird die Redaction nicht
verantwortlich.

Kann man bei der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Bestellung an Wochenenden die
Mittwochs- und Sonntags-
Bestellungen früh bis 1¹/₂ Uhr.

In den Filialen für Prof. Annabur:
Otto Riemer, Umberstraße 22,
besucht die Filiale, Rathhausstr. 19, p.
von bis 1¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,900.

Abonnementpreis viertel, 4¹/₂ M.,
incl. Dringens 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.,
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 M.,
mit Postbeförderung 46 M.,
Inserate 5 Gsp. Zeitzeile 10 Pf.
Größere Schriften laut insem-
preisverzeichnis — Tabellarische
Sach nach höherem Tarif.
Medaillen unter dem Redactionstisch
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

N^o 152.

Sonntag den 1. Juni 1879.

73. Jahrgang.

Pfingsten.

Welch' ein Wachsen und Gedeihen
Allerwärts in Wald und Flur,
Und es schmückt mit grünen Maien
Bonnebräutlich sich Natur.
Welchen reichen Frühlingsfegen
Hat die Schöpfung rings entfacht,
Nieder triefet ein Blütenregen, —
Ja, der Herr hat's gut gemacht!

Neuer Lenz, o sei gepriesen,
Spendest süßen Blumenduft,
Läßt die Singvögelchen schießen,
Muntre Lerchen, in die Luft. —
Welch' ein Walten, alle Wesen
Sind erstanden über Nacht,
Sind zur Freude auserlesen, —
Ja, der Herr hat's gut gemacht!

Aus den Büschen, aus dem Flieder
Sanft umspielt vom lauen West,
Klingen Nachtigallenlieder
Zu dem höchsten Jubelfest;
Wo es erst noch frostig schneite,
Grühet jetzt die schönste Pracht,
Pfingstverkörperung im Geleite, —
Ja, der Herr hat's gut gemacht!

Sonnenregen labt die Saaten,
Daß hervor die Aehre schießt,
Was vom Himmel wir erbeten,
Alles keimet, treibt und sproßt.
Seht die erste Hof' am Strauche,
Wie sie zart entgegenlacht,
Angeweht vom Liebeshauche, —
Ja, der Herr hat's gut gemacht!

Armes Herz, was dich bedrückt,
Sei es Kummer, Sorg' und Gram,
Wirf es ab und sei beglückt,
Denn der Lenz-Erlöser kam!
Auf, hinaus ins Grüne, Freie,
Wandre fröhlich aufgewacht,
Pfingsten ruft zur Frühlingsweide, —
Ja, der Herr hat's gut gemacht!

Müller von der Werra.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Montag den 2. Juni nur Vormittags bis 1¹/₂ Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Privatbeischleusen in den beiden sächsischen Bezirken soll in Accord vergeben
werden.
Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus,
1. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.
Beyläufige Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:
„Privatbeischleusenbau betreffend“
versehen ebendasselbst und zwar bis zum
14. Juni 1879, 3. Nachmittags 6 Uhr
einzureichen.
Leipzig, am 29. Mai 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig,
Dr. Georg. Langemann.

Bekanntmachung.

Die für die Antheilhaber der Reichsbank bestimmten Bekanntmachungen werden außer in den durch
die Bekanntmachung vom 8. November 1876 (Reichsanzeiger Nr. 261) bezeichneten Blättern in der *Danziger
Zeitung* veröffentlicht werden.
Berlin, den 26. Mai 1879.
Der Reichsfänger,
v. Bismarck.

Bekanntmachung.

Männliche Anzeichen drängen und die Annahme auf, daß eine Vergeudung von Wasser, namentlich
durch schlecht konstruirte Kloseteinrichtungen, in erheblichem Umfange stattfindet. Die Hausbesitzer, in
deren Grundstücken Wasser-Klosetts befindlich sind, werden deshalb aufgefordert, dafür Sorge zu tragen,
daß mangel- und fehlerhafte Klosettabschlüsse sofort in Stand gesetzt werden. Wir werden demnach Re-
visionen sämtlicher Klosetanlagen anordnen und werden die dann gefundenen Wasservergeudungen unma-
schliche Bestrafung zur Folge haben.
Leipzig, den 27. Mai 1879.
Die Deputation zur Wasserwerk.

Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule.

Die Schülerarbeiten der hiesigen Königl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule bleiben noch einige
Zeit im Gartenlaale des sächsischen Museums ausgestellt.
Leipzig, am 21. Mai 1879.
Der Zutritt ist unentgeltlich. Geöffnet während der Museumstunden.
Der Director:
Rieper.

Vermishtes.

Reffina, 30. Mai. Die Vulkanaustrüche dauern fort, namentlich sind Biencabilla, Kanbazo und Castiglo durch neue Krateröffnungen bedroht...

Paris. (Deutsche Uebersetzung.) Nachdruck verboten. Auf dem großen Ballste beim italienischen Gesandten hatte meine Gemahlin, die Fürstin, das Un Glück, sich eine Erkältung zuzuziehen...

Die ein Blüthrahl traf mich diese Schreckenstunde — die Fürstin Maria, der noch vor wenigen Tagen ganz Paris, ja die ganze Welt zu Füßen gelegen, auf dem Todtensbett — Sie die Königin aller alanzenden Feste, die noch nicht 2 mal 10 Sommer zählt, voller Hoffnungen — sie sollte unrettbar verloren sein —? Kein — Unmöglich!

Alles nur Denkbare wurde nun schleunigst zu ihrer Rettung angeordnet und herbeigerufen, alle Weisheit der Welt, sowie ein Vermögen wurde aufgebieten — aber Alles schien vergebens, der Husten nahm von Tag zu Tag zu, unter dem schleimigen Auswurf mischte sich mehr und mehr Blut — und der bis zum Tode gedehnte Brust entzogen sich bald ganze Stücke, voll Hoffnung — sie sollte unrettbar verloren sein —? Kein — Unmöglich!

Da geschah es durch Gottes gnädige Fügung, daß mir der würdige Ordensprediger, welcher der Fürstin die heiligen Sterbesacramente gereicht hatte, — als letzten Versuch Ihre Brustcaramelle warm empfahl. Welcher Mann würde nicht auch das Beste wagen, um sein geliebtes Weib zu retten.

Tropfenweise wurden nunmehr Ihre Brustcaramelle in warmer Milch aufgelöst, der Fürstin eingegeben und wie ein ungläubliches Wunder des Himmels erregnete es sich vor unsrer aller Augen, daß neues Leben in die abgemagerten und verdorrten Glieder zurückkehrte. Sie, die bisher Alles von sich gewiesen, verlangte bald selbst nach dieser Heilung, erquickender Schlaf und Appetit kehrten sich wieder ein und heut 8 Wochen nach dem Gebrauche Ihres ersten Cartons ist die Fürstin wieder gesund und blühend wie zuvor.

Rum Teile vieler Kranken und Schwachen bekennen sich hierdurch, feierlich und öffentlich, daß Ihre weltberühmten wunderwirkenden Brustcaramelle, als: Maria Benno von Donat allein meine Gemahlin, die Fürstin, dem Tode entzogen haben. Wäge Gott der Allmächtige Sie dafür zeitig und ewig loönen.

Senden Sie bitte umgehend noch 30 Cartons zu 50 Pf. In meinem Hause sollen Ihre wunderwirkenden Brustcaramelle nicht mehr ausgehen. An das Haus Maria Benno von Donat ic. ic.

Die vorstehende überraschende Wirksamkeit zeigen die Brustcaramelle Maria Benno von Donat, wie Allen bekannt, nicht nur bei allen Erkältungskfällen, Hals- und Brustleiden, wie Husten, Heiserkeit, Bronchitis und Augenschwindsucht, sondern auch, wie Tausende und Abertausende der höchsten Anerkennungen beweisen, bei selbst schon eingewurzelter Magenleiden und einladender Appetitlosigkeit — bei Migräne, Schwindel, Nervenschwäche — und ähnlichen Leiden.

Tritt allgemeine Schwäche hinzu, so verfähre man nicht, einen wissenschaftlich gebildeten Arzt zu consultiren. Der rasche, sich mit jedem Tage noch mehrende Abzug und der Verlust, den dieses nothwendige Hausmittel nicht nur in Amerika, sondern auch in Asien, Afrika und Europa gefunden, hat leichtbegreiflicher Weise zum Nachtheile vieler Kranken zahlreiche Heilungen und Amputationen hervorgerufen.

Eine Garantie für die Gerechtigkeit kann nur dann übernommen werden, wenn sich auf der Borderede eines jeden Cartons oder Flacons nichts Anderes gedruckt findet als die 4 Worte: Maria Benno von Donat. I echter Carton kostet in Deutschland 50 Pf. Wie wir hören, befindet sich das beste Guedner-Deput bei Herrn L. Lyssow in Leipzig, Guedner-Bahnhof.

Ein Extrablatt im Innern eines jeden Cartons in französischer, spanischer, englischer und deutscher Sprache besagt alles Nähere.

Ein vorzügliches Damen-Bisquit in der Robert-Froygang'sche Oelen-Deput. Berühmt geworden durch die Empfehlungen vieler Kertze und durch die Gartenlaube 1. Jahrg. 1883. Detail-Verkauf: Halle'sche Straße Nr. 1.

Wilhelm Durra, Markt 2. Modengeschäft für Herrenbekleidung. Solide Preise. — Tadellose Ausführung. Beliebte und ionangebend: Wiener Façon.

Mey's Stoffkragen, per Duzend 50, 55 und 60 Pfennige, helles Papierkragen, sendern mit wähllichem Stoff überzogen, bei Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Anerkannt beste Gesundheits-Jacken. Sicherer Schutz gegen Erkältung.

Diese Gesundheitsjacken reiben durch ihre Beschichtung bei jeder Bewegung die Haut, befördern dadurch die Respiration der Haut und bewirken durch Aufsaugen des Schweißes, daß dessen Verdunstung nicht auf der Haut selbst stattfindet.

Himb., Citr., Orangebl., Apfels.-Syrap bei Franz Voigt.

Nordhäuser Korn bei Franz Voigt.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenam 1. Kleine Fleischergasse 8...

Neues Theater. (148. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) Erstes Auftreten der Frau Marie Geislinger nach ihrem Urlaub.

Madame Favart. Komische Oper in 3 Acten von Chivot und Duru. Musik von Jacques Offenbach.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Berein für die Gefährte Bräutig. Die Sammlungen geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr. Eintrittsgeld 50 Pf. a Person.

Feuermeldestellen. Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache). Polizeibauwache (Rathswache).

1. Feuerwache Rathswache (Rathswache). 2. Feuerwache Rathswache (Rathswache).

1. Bei-Polizeiwache St. Steinn. 46 (Alt. Joh. Hosp.). 2. Königsplatz Nr. 11.

3. dem Neuen Johannisbospital. 4. der Beststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).

5. Fregestraße Nr. 7. 6. dem Dresdner Thorbau.

7. Maschinenbau des Wasserwerks. 8. Bärthaus des Hochreservoirs Probsthaida.

9. auf Nicolaisburg. 10. Thomasthurm. 11. Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelte die Meldung auf höchstem amtlichen Wege.

Gustav W. Seitz (Carl B. Lorek's) Kunstausstellung, Ros-platz Nr. 16, dem Museum schräg gegenüber.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei Gustav Krieg.

Chinesische Theehandlung von Krottschmann & Grottschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hotel, Grimma'sche Str. 16, Mauricium. Manufactur: Fahnen, krethliche Stickereten aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Verkauf, Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Versteigerung Möbel-Magazin, Reichsstrasse 3 (Speck's Hof). Reichhaltiges Lager aller Möbel- und Polsterwaaren. Sorgfältigste und geschmackvollste Ausführung. Billigste Preise.

Neues Theater. (148. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.) Erstes Auftreten der Frau Marie Geislinger nach ihrem Urlaub.

Madame Favart. Komische Oper in 3 Acten von Chivot und Duru. Musik von Jacques Offenbach.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Der Marquis von Pontillac. Favart, Theaterdirector. Madame Favart, seine Frau. Dujoir Göttinger.

Alles Theater. Die Geislinger. Schauspiel in 1 Act von Goethe. Personen: Wilhelm, ein Kaufmann. Dr. Sommerfeld.

Buch III, Kapitel I. Auffpiel in 1 Act nach dem Französischen. Personen: Edmund von Mailly. Dr. Siedel.

Aus der komischen Oper. Auffpiel in 1 Act nach dem Französischen. Personen: Raoul Gerard. Dr. Senger.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater. Montag, 2. Juni. (149. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) Zum 2. Male: Madame Favart.

Madame Favart — Marie Geislinger. Neues Theater. Montag, 2. Juni. Zum 2. Male. Der verlorne Sohn. Die Schauspieler des Kaiser.

Vandeville-Theater. Plagwitz — Felsenkeller. Sonntag, 1. Juni. Eröffnung der Saison. Gafemann's Lächer. Original-Holländisch in 4 Acten von H. V. Arronge.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. B. — *9. 10. B. — 2. 5. R. — *6. 30. R.

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Magdeburg-Galberkader Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 30. R. — 3. 10. R. (nur bis Halle).

Ahlemann's Haus
Thomaskirchhof.

Emil Beckert,
Privatwohnung: Centralstrasse 3.

Ahlemann's Haus
Thomaskirchhof.

Erstes Leipziger Trauerwaaren-Magazin, Weisswaaren- und Gardinen-Handlung,

Trauer-Kleider und Hüte

grosse Auswahl der neuesten Moden bei soliden Preisen.

Schwarze Cachemires u. Trauerstoffe, schw. Röschchen, Kragen u. Manchetten, Handschuhe etc.

Harzer Sauerbrunnen

(Grauhof bei Goslar) vorzüglichstes Erfrischungs-Getränk.



Wegen Nachahmung achte man darauf, dass sich auf jeder Etiquette nebige gesetzlich depositirte Schutzmarke in rothem Druck befindet und auf der Innenseite jeden Korkes eingebraunt ist: „Harzer Sauerbrunnen, Grauhof bei Goslar“.

Das General-Dépôt für Sachsen und Thüringen.
Otto Meissner & Co. in Leipzig.

Zu haben in den **Apotheken u. Mineralwasserhandlungen**, sowie in fast allen **Hotels, Cafés und Restaurants.**

Amerikan. Hemdenstoff „Wamsutta mills“

92 Centim. breit à 75 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Giften noch englischen Dowlad übertroffen, es werden dazu die ausgefuchtesten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

60 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust) oder im Rücken zu schicken.



Für den Stumpf verwenden wir den besten amerikanischen Hemdenstoff „Wamsutta mills“ und die Einfäse dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Ketten. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einfäsen rein Wolle ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik
von **Just Brothers,**
New-York { Broadway 618. } Leipzig { Grimm, Str. 29, }
 { Great Jones Str. 36. } { 1. Etage. }

Nähriemen, Bänderriemen, Treibriemen, Harry's Riemenverbinder.



Riemennieten, Selbst-Oeler, Wasserstandsgläser, Schmirgel, Schmirgelleinen, Schmirgelpapier, Russ. Talg, säurefrei.

Zum Dichten der Dampfessel und Maschinen, Rohrleitungen etc. etc.

empfehle **Dichtungs-Material** sowie sämtliche Bedarfs-Artikel für den Maschinenbetrieb.

Ferner bringe ich den Herren Industriellen mein grosses und stets completes **Lager englischer, amerikanischer, deutscher und Crowleder-Treibriemen** in freundliche Erinnerung

Gustav Krieg,
LEIPZIG,
18. Schützenstrasse 18.

Neuheit!!!

Glaube mir hiermit auf ein ganz neu erfundene Uhr **Pendule Géoscope**, besonders aufmerksam zu machen, es ist diese Uhr nicht nur ein prächtiger Zimmerschmuck, sondern dient gleichzeitig zu Folgendem:

- 1) Sie ist ein genauer Zeitmesser;
- 2) Sie liefert den sichtbaren Beweis von der Rotation der Erde;
- 3) Sie zeigt die Stunden in den verschiedenen Ländern an;
- 4) Sie dient als Erd- und Distanzmesser;
- 5) Sie eignet sich zum Studium der Geographie und der Physik.

Allein-Verkauf
Paul de Beaux,
Uhrenlager, Markt 6.



Geehrten Park- u. Gartenbesitzern empfehle sehr preiswürdig als **Prachtstücke Gusseis. Löwen** auf eis. Postamenten.

Höhe 180 cm., Post. 140 x 50 cm. Grundfläche, sowie alle anderen Garten-Decorationen

Karl Gruhle,
Leipzig, Markt 17. (R. B. 609)

Gebrüder Frank,

Brühl 76 (Blauen'cher Hof)

empfehlen für Wiederverkäufer Weiße und farbige baumwollene Patentstrümpfe, Weiße und farbige Frauenstrümpfe in deutscher und englischer Länge, in den neuesten Mustern, Kinderstrümpfe in deutscher u. engl. Länge, in den neuesten Mustern, Handschuhe in allen Qualitäten, Fillet-Handschuhe und Fillet-Gamsfelle, Bedeckosen.

Blitzableiter-Anlagen

von Kupferdrahtseil nach neuester Vorchrift, empfiehlt unter Garantie-leistung

R. Thümmel,
Telegraphen-Bau-Anstalt.

Max Friedrich in Plagwitz-Leipzig

empfehle als Specialität transportable Kessel-Dampfmaschinen, Locomobilen mit herausziehbarem Rohrsystem, Stationäre Dampf-Maschinen und Dampfessel, Mahl- u. Schneidemühlen, sowie Transmissionen und alle einschlagenden Arbeiten zu gewerblichen Anlagen. Dampfessel- u. Maschinen-Reparaturen stets prompt.




Holzgeriff Lederbühl

Geschmiedete Glanz-Waschplatten mit geschmiedeten Stählen, als gut und praktisch bewährt, empfiehlt billigst

M. Hoffmann, Eisenhandlung,
Stadt Dresden.



BERGMANN'S ZAHNSEIFEN

In den beliebtesten Packungen vorrätig und empfohlen von: den sämtlichen Apotheken in Leipzig und Rudolitz, sowie C. Berndt & Co., Grimm, Str. 26, Theodor Pitzmann, Neumarkt, C. F. Schabert's Nachf., Brühl 61.

Zugjalousieen,

Specialität von Friedr. Nietzsche-Söhne, Halle a. S.

Gute Zwirngardinen

kauft man sehr billig bei **A. Dietrich, Kruditzstr. 38, 3. Et.**

!Noch nie dagewesen!

Englische Damen-Leder-Stiefeln

mit Gummilug, Lackkappe und Absätzen
à Paar 6 und 7 Mark.

Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefeletten

à Paar nur 9 Mark.

Damen-Zug-Stiefel

mit Gummilug, Lackkappe und Absätzen
à Paar nur 5 Mark.

Hauspantoffeln für Herren und Damen
à Paar nur 1 Mark.

Kinderschuhe von 75 Pf. an

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt bei

Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg Nr. 15,
gegenüber der Johanniskirche.

Delfarben

En gros. Gegründet 1858. En détail. für jeden Firnis (sowie trockene Anstrich, Firnis, Farben, Oelfarben, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Seim, Säure, überd. alle s. Malen, Radiren u. W. Breiten nötige Artikel empf. sehr bill.)

Außerdem meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schön und dauerhaft trocknend, empfindlich weidrecht. Broben und Preislisten gratis und franco.

Wilhelm Schmidt Jr., Leipzig,
Delfarben- und Stittfabrik, Nordstraße Nr. 22.

(Die in letzter Zeit vielfach vorgekommenen Nachahmungen meiner Annoncen beneiden am besten den guten Ruf meiner Firma.)

Gas-Coaks

loco hiesiger Gas-Anstalt à Hectol. 60 Pfg., in das Haus 75 Pfg. liefert

Bestellzettelfasten im Durchgang des Rathhauses. **Louis Meister.**
Stein auf Steinen.

Pfingsten 1879.

Wie lange haben wir geharrt,
Vor es warm und Frühling ward.
Im Mai noch wirt fort und fort
Der kalte Wind aus Ost und Nord.

Richard Graf.

Politische Uebersicht.

Paris, 31. Mai.

Vor der Abreise des Kanzlers nach Vargin
— so schreibt man uns aus Berlin vom Freitag
— ist der ultramontane erste Vizepräsident
des Reichstages der Ehre einer kühnen Heilhaftig
geworden, die welcher sich nach der journalistischen
Hama die Unterhaltung auf nichtpolitische Gegen-

Wenn die Könige bauen, haben die Rärner
zu thun; daher entwidelt denn auch die offi-
ciöse Presse eine Vielgeschäftigkeit ohne Gleichen.

Teil zu nehmen oder nicht, aber die Entscheidung
und Hingebung, mit welcher er die ganze Aufgabe
der Reform erfaßt hat, schließt jeden Gedanken aus,
daß er sein persönliches Gewicht in allen entschei-

„Und bleibt bei allen Erklärungen — officiöse
und nicht-officiöse — ein leerer Raum, den
wir nicht auszufüllen vermögen. Das Stillsch-

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“,
welche wesentlich dazu beigetragen hat, die Ver-
bitterung im politischen Leben der letzten Jahre

„Nicht der Reichskanzler und das Centrum
haben ein Bündniß gegen die Nationallibe-

Die deutsch-konservative-liberale Presse
hofft natürlich auf eine vollständige Befreiung der

... das Deutsche Reich befindet sich gegenwärtig
in einer bedenklichen Krisis, welche sich dadurch

Wenn die Könige bauen, haben die Rärner
zu thun; daher entwidelt denn auch die offi-
ciöse Presse eine Vielgeschäftigkeit ohne Gleichen.

Seidewitz und Gen., betr. Abänderung der Ge-
werbe-Ordnung, mündlich Bericht erhalten. Sie
beantragt 1) in Erwägung, daß die Bildung von

Die Wahlprüfungs-Commission des Reichs-
tages hat ihren Bericht über die beantragte Wahl

Der Bundesrath hielt am Freitag Nach-
mittag 2 Uhr eine Plenarsitzung im Reichs-

Das Ministerium für Gläub-Vorgängen
erklärt in Abtheilungen. An der Spitze jeder Abtheilung

Der Staatsrath besteht unter dem Vorsitze des
Staatssecretärs aus folgenden Mitgliedern: 1) dem

Die Vorlage hatte zu den Mitgliedern des
Staatsrathes auch den commandirenden General

glieder durch den Kaiser ernennen lassen. Außer-
dem strichen die Ausschüsse den von der Vorlage

Im Kreise Waldenburg in Schlesien hat
sich ein „Berein zur Beförderung des
Wohles der arbeitenden Classen“ gebildet,

Eine für die russischen Verhältnisse sehr be-
deutungsvolle Veränderung wird berichtet. Graf

„In später Stunde überbringt der Telegraph die
allerseits schmerzlich empfundene Nachricht von der

Nachrichten von Wichtigkeit aus dem Oriente
liegen heute nicht vor. Nur aus Sularoff meldet

Die belgische Repräsentantenkammer
führte am Freitag die Generaldiscussion über den

Aus Paris wird der „R. B.“ vom 29. Mai
geschrieben: Die Stimmung geht seit einigen Tagen

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Kgl. Handelsgericht Leipzig

Verkündigungen: am 4. Juni Vormittags von 9 Uhr an ...

Kgl. Bezirksgericht Leipzig

Grundstücks-Versteigerung: am 19. September freiwillige Versteigerung ...

Bekanntmachung

Der kaufmännische Conkurs über das Vermögen der Witwe Theresie Steffe ...

Auction

Die Versteigerung von Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Uhren, 6 Stück ...

Freiwillige Wagen-Auction

Samstag den 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr sollen ca. 24 Stück verschiedene ...

Königliche Niederländische Märktische Eisenbahn

Am 1. Juni er. tritt ein nach dem deutschen Revisionsgesetz in gemischter ...

Nach Dänemark-Schweden

Kurzester Seeweg via Rostock-Nykjöbing a. F. vermittelt des Post- und Passagierdampfers ...

Bad Sachsa

Warme u. kalte Bäder, Douchen, Mineral-, Kiefernadel- und Dampfbäder, Klimatischer ...

Greifswald Rügen

Kürzester Weg von Berlin nach Rügen (a. d. S.). Vom 15. Juni bis 15. Sept. ...

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn

In Ansehung der am 1. d. M. d. Nachmittags von Leipzig ...

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn

Am 1. und 2. Pfingstfesttage werden unsere Rüge Nr. 14 ...

Gesellschafts-Reisen

nach Brüssel, Paris und London am 10. Juni und 9. September. Reisedauer 24 Tage ...

Der Anker

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien. (Concessioniert am 1. December 1868.) ...

Invalidendank

unter dem Protectorat Sr. Maj. des Königs empfiehlt seine zum ...

Ostseebad Zinnowitz

Post- und Telegraphen-Station, eine Meile entfernt von ...

Roda Thüringen

Station der Weimar-Geraer Eisenbahn - inmitten schöner ...

Soolbad Arnstadt

Die Eröffnung meiner Bade- und Kuranstalt mit ...

Sprechstunden für Augen Kranke

täglich Vorm. von 9-11, für Unbemittelte von 11-12 Uhr ...

Dr. Boettcher

Oberstabsarzt I. Cl. a. D. Impfung außer Sonntag täglich 2-4 Uhr ...

English

Mr. King's English Classes, Brüderstrasse 12, I. Diese Course sind in ...

Gedichte, Zöpfe

Tafel, Loose, Briefe, (R. B. 256) von 75 1/2 Pfennig 40 1/2 Uhr ...

Dr. med. Hermsdorf

Spezialarzt für Genuß- u. Hautkrankh., konsult. (igl.) v. 10-3 Nicolaisstr. 8, II.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn

In Ansehung der am 1. d. M. d. Nachmittags von Leipzig ...

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn

Am 1. und 2. Pfingstfesttage werden unsere Rüge Nr. 14 ...

Gesellschafts-Reisen

nach Brüssel, Paris und London am 10. Juni und 9. September. Reisedauer 24 Tage ...

Der Anker

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien. (Concessioniert am 1. December 1868.) ...

Autograph

(Copir-Apparat auf trockenem Wege.) Jedes Original (Schrift oder Zeichnung) liefert in wenigen Minuten ...

Soolbad Elmen

Station Schönebeck a. E. der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Haltestelle Elmen ...

Bad Suderode a. Harz

Altherbichte Soolquelle. - Vorzüglichster klimatischer Curort. - Schönste Harzlage ...

Stahlbad Rastenberg in Thüringen

ausgezeichnete Curort in freundlicher, waldreicher Gegend gegen Nord- und Ostwind ...

Das Soolbad Sulza

Station der Thüringer Bahn. in von Umfang Nr. 1. 3. eröffnet. ...

Bad Kreischa bei Dresden

Wasserheilanstalt. Klimatischer Curort. Dirigirender Arzt: Herr Dr. med. Bamberg in Kreischa ...

Cuhl

Klimatischer u. Brunnen-Curort (1850) in waldreicher Gegend am Südrand des Thür. Waldes ...

Eleg. Haarschneide-Salon

sauberste Bedienung. Perrücken und Toupets naturgetreu u. nach neuestem System.

Specialarzt Dr. med. Meyer

Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwangerschaften ...

Dr. med. Perle

vom Staate approb. prakt. Arzt, Frankfurt a. M., Götthopplatz 3. Radicale Heilung von ...

In 3 bis 4 Tagen

werden discret frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., ...

Blasenleiden

Harnbeschwerden, und aller Art Syphilis, so auch Schwelchzustände etc. heilt radikal u. schnell ...

Fettleibigkeit

jeder Art, Magereit, Mangel der Säfte u. Formtülle entfernt briefl. anstandslos ...

Dust-Richt

von L. H. Pietsch König-Kräuter-Walz-Extract u. -Caramellen ...

Das russische Magenelixir „Malakoff“

von Klass & Co. (Max Isar) in Berlin präparirt auf ...

Wasserglas

Farben-Anstrich Chem. Fabr. G. Schaller Magdeburg Die Kosten des flammen- u. feuer-sicheren ...

Es wird hinter das über unternehmen ...

Es wird hinter das über unternehmen ...

Zur Börsenlage.

Berlin, 31. Mai. Der heute zu Ende gehende Monat hat die Erwartungen, welche ich vor fünf Wochen an dieser Stelle ausdru... Das Börsengeschäft und die Course...

Sehr günstige Meinung herrscht jetzt für den Juni. Vor Allem aber beweist die recht feste Haltung der bevorzogenen Papiere, dass die bisherige Courdentwickelung eine durchaus gesunde Grundlage hatte.

Wichtig ist die Wirkung der steigenden Course in Privatkreisen; Wandel wird in die Lage versetzt, längst verloren gebliebene Werthe nicht nur vorzulassen, sondern sogar noch einen Nutzen daraus zu ziehen.

Schlüssig sehe ich mich noch zu einer Bemerkung veranlaßt, welche ich dringend der gütigen Beachtung meiner geehrten Leser empfehle. Wenn ich mir vor acht Tagen anonyme Einsendungen...

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 17 Commandantenstraße, vis à vis der Beuthstraße.

Das Nordseebad Wyk auf Föhr in Schleswig ist von der Mitte des Juni bis über den Anfang des October geöffnet. Wichtige Nachrichten...

Bad Ilmenau am Thüringer Wald. Korb's neue Bade-Anstalt und Logirhaus empfiehlt seine kalten und warmen Eisenadel- und Eoul-Bäder den geehrten Besuchern...

Naturheilstadt Alberts-Bad bei Chemnitz iS. Ostseebad Sassnitz auf der Insel Rügen. Täglich (außer Sonntag) bequeme, directe Dampfschiffverbindung mit Swinemünde...

Bad Suderode a. Harz. Mohr's Hotel u. Pensionat, Saison Anfang Mai - mit. September. belegenzer Baue, gr. Garten u., nächst der Post und des Waldes, comf. Einrichtung...

Plauen i. V. Hôtel grüner Baum. Vom Unternehmern übernommen, comfortable mit guten Betten einrichtet, hält sich allen Geschäfts- und Vergnügungs-Neisenden...

Rheinischer Trauben-Brust-Honig als MAINZ. Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Kinderhusten, das angenehmste, mildeste u. sicherste Hustenmittel von W. H. Zickenheimer in Mainz...

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Kinderhusten, das angenehmste, mildeste u. sicherste Hustenmittel von W. H. Zickenheimer in Mainz...

Schmidt & Sohn, Weingrosshandlung, Regensburg. empfehle ich als Spezialisten für rotthe und weiße Ungarweine...

Pneumatische Cur-Anstalt. Mit Rücksicht auf die bisher erzielten günstigen Resultate und zur Bequemlichkeit der betr. Patienten habe ich mich entschlossen, am 3. Juni a. c. eine Pneumatische Cur-Anstalt (Poliklinik in Aussehen) in der Gartenstraße 58 (Ritterg.) zu eröffnen.

Hermannsbad bei Lausigk. (Station Grimma und Sorsa) Eröffnet am 25. Mai. Mineral- und Sulfwasser-Bäder. Schöner grosser Park, geräumige Lokalitäten.

Sommerfrische bei Fröhlichen-Wiederkunft Gasthof und Ort Wolfersdorf unmittelbar am schönsten Adelswald, prachtvoll, ruhiger Aufenthalt, besonders empfehlenswert für Reconvalescenten und Nervenkranke.

Fr. Weber, verpfl. Ing., Leipzig, 82 Eshstraße 82. empfiehlt sich zur Anfertigung von technischen Arbeiten (Gebäudepläne, gewerbl. Anlagen, Ent- und Bewässerungen u.), sowie zur Ausführung von Vermessungen aller Art.

„Zum Frieden“, Verdrängungs-Anstalt für Bergig und Umgerend, empfiehlt seine eleganten neuen Verdrängungswagen und reichte Aufnahme von Sägen zu den billigsten Preisen, Currau und Sargmagazin.

Dresden. Grosse Brüdergasse 13. Dresden. Oscar Renner. In nächster Nähe des neuen Hoftheaters, empfiehlt sein feines Restaurant, Parterre u. 1. Etage, Exquisit Speisensaal. Reservirt Zimmer, vorzüglicher Mittagstisch von bekannter Güte.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Neues Theater.

Leipzig, 31. Mai. Die beiden Novitäten des vorigen Abends fanden eine freundliche Aufnahme. Franz Firsch, der beliebte und tüchtige Regisseur des „Neuen Blattes“, der Dichter mehrerer frischer volkstümlicher Lieder, hat mit seinem einactigen Schauspiel: „Der verlorene Sohn“ unserm Publikum zum ersten Male den Versuch gemacht, seiner Kunst die weitbedeutendsten Breiten zu erobern.

würde, müßte auch das patriotische Morgenroth am Schlag zum Opfer fallen. Besonders der Gang Kösel's zum Grafen Dufour in tieferer Nacht hat sonst etwas Anstößiges. Rindfleisch aber würde die Handlung, was gelten bei der Inszenierung versäumt wurde, den vollen Mondschein oder sonst eine helle Gartenbeleuchtung verlangen: denn es ist ja eine Handlung mit lauter Wiedererkennungsscenen.

braustank, so fehlte das rührende Interesse des Stoffes; sein Lungenleiden allein schafft das Schauspiel oder die Tragödie. Auch ist die Meinung des Marschalls, der Kaiser werde durch die Großmuth des August in dem Trauerspiel Emma sich rühren lassen, immerhin eine Annahme, auf die sich nicht Alles bauen läßt. Das Manon deshalb sogar auf den Knien vor Maurice liegt und ihm ihre Hand verspricht, scheint aus zu weit gegangen in der Ausdeutung eines Motivs von unsicherer Bedeutung.

den langsamen Satz aus dem E-moll-Concert von Chopin (arrangirt von Reinecke), eine Concert-Étude von Liszt und Valso caprice d'après Strauss (Nr. 2) von Taubig — Stücke, die im Großen und Ganzen mehr geeignet waren, die allerdings bewundernswürdige technische Durchbildung des Künstlers, seinen feinen Geschmack in Bezug auf musikalische Phrasirung darzutun, als sein Gemüthleben zu erschließen. Denn auch der 1. Satz der Schumann'schen Sonate, der in letzterer Beziehung noch am Ersten in Frage kommen würde, ist zu scherzhaft gehalten, als daß er den Pianisten veranlassen könnte, sich in bedeutenderem Grade innerlich zu erwärmen.

Eine allererste Aufführung als erste Probe auf die Wirkung eines Stückes giebt willkommenen Anlaß zu kleinen, mit geringerer Mühe ausführbaren Aenderungen. Vieles, was bei der Lectüre anspricht, wird bei der Darstellung als lebendig empfunden; durch einige rücksichtslose Striche würde das Stück sehr gewinnen. Die Erzählung von der Eroberung Straßburgs durch die Franzosen erscheint als viel zu ausführlich; sie hemmt den Fortgang der Handlung, und die Bedeutung Henry's für dieselbe ist viel zu gering, als daß wir uns für den Verrat seines Vaters interessieren sollten.

Die Hauptdarsteller wurden am Schluß hervorgehoben. Das dreiactige Schauspiel: „Die Schauspieler des Kaiser's“ von Carl Wartenburg hat sich am Berliner Hoftheater bewährt; die Handlung ist lebendig und spannend, wenn auch im dritten Act der Grundfehler des Mangels, der pathologische Grundzug, scharf hervortritt. Hierin erinnert das Stück an Narcis. Ein früherer Seitentänzer, Urbain Sansnom, der bei einem Fall vom Seile seine Brust geschädigt, jetzt als Schauspieler ein verkanntes Genie, liebt im Stillen die Schauspielerin Manon Ballier, deren rivalisirender Bruder wegen einer Verschwörung gegen den Kaiser verhaftet und zum Tode verurtheilt wurde.

Die Hauptdarsteller wurden am Schluß hervorgehoben. Das dreiactige Schauspiel: „Die Schauspieler des Kaiser's“ von Carl Wartenburg hat sich am Berliner Hoftheater bewährt; die Handlung ist lebendig und spannend, wenn auch im dritten Act der Grundfehler des Mangels, der pathologische Grundzug, scharf hervortritt. Hierin erinnert das Stück an Narcis. Ein früherer Seitentänzer, Urbain Sansnom, der bei einem Fall vom Seile seine Brust geschädigt, jetzt als Schauspieler ein verkanntes Genie, liebt im Stillen die Schauspielerin Manon Ballier, deren rivalisirender Bruder wegen einer Verschwörung gegen den Kaiser verhaftet und zum Tode verurtheilt wurde.

den langsamen Satz aus dem E-moll-Concert von Chopin (arrangirt von Reinecke), eine Concert-Étude von Liszt und Valso caprice d'après Strauss (Nr. 2) von Taubig — Stücke, die im Großen und Ganzen mehr geeignet waren, die allerdings bewundernswürdige technische Durchbildung des Künstlers, seinen feinen Geschmack in Bezug auf musikalische Phrasirung darzutun, als sein Gemüthleben zu erschließen. Denn auch der 1. Satz der Schumann'schen Sonate, der in letzterer Beziehung noch am Ersten in Frage kommen würde, ist zu scherzhaft gehalten, als daß er den Pianisten veranlassen könnte, sich in bedeutenderem Grade innerlich zu erwärmen.

Musik.

Soirée des Herrn von Bachmann.

Leipzig, den 31. Mai. Herr von Bachmann aus Oelsa, der bereits kürzlich im Blüthner'schen Saale mit so bedeutendem Erfolge aufgetreten, gab gestern an demselben Orte des Weiteren Bemerkung von seiner hervorragenden pianistischen Befähigung. Er spielte vor einem kleineren Publicum Präludium und Fuge (F-moll) von J. S. Bach, Präludium (E-moll) von Mendelssohn, den 1. Satz der G-moll-Sonate von R. Schumann,

den langsamen Satz aus dem E-moll-Concert von Chopin (arrangirt von Reinecke), eine Concert-Étude von Liszt und Valso caprice d'après Strauss (Nr. 2) von Taubig — Stücke, die im Großen und Ganzen mehr geeignet waren, die allerdings bewundernswürdige technische Durchbildung des Künstlers, seinen feinen Geschmack in Bezug auf musikalische Phrasirung darzutun, als sein Gemüthleben zu erschließen. Denn auch der 1. Satz der Schumann'schen Sonate, der in letzterer Beziehung noch am Ersten in Frage kommen würde, ist zu scherzhaft gehalten, als daß er den Pianisten veranlassen könnte, sich in bedeutenderem Grade innerlich zu erwärmen.

Copir-Apparat „Hektograph“. Urtheil. Er. Wohlgeboren Hrn. Josef Lewitus in Wien. Da wir nun den von Ihrer geachteten Firma...

Warnung. werthlose Nachbildungen. In Breslau, Leipzig, Götz a. M. u. s. w., insbesondere aber in Berlin unter verschiedenen Benennungen als: „Bielkreider, Polygraph, Autograph, Self writer“ u. s. w. offerirt.

Dr. Friedr. Birken- Lengiel's Balsam. Gegen die veralteten Gicht, welche alle, selbst veraltete, rheumatische Weiden vermittelst Anwendung bei warmen Bädungen, ungläublich rasch heilt.

Dr. Friedr. Birken- Lengiel's Balsam. Gegen die veralteten Gicht, welche alle, selbst veraltete, rheumatische Weiden vermittelst Anwendung bei warmen Bädungen, ungläublich rasch heilt.

Grychlych! Verliche Seite gegen spibittische u. Rechtenartige Hautkrankheiten! Gründliche Heilung, selbst bei hartnäckigsten Fällen, gesichert, indem der Erfolg schon nach einzigem Gebrauche ersichtlich wird.

Dr. Lippmann'sche Gicht- und Rheumatismus-Seife, welche alle, selbst veraltete, rheumatische Weiden vermittelst Anwendung bei warmen Bädungen, ungläublich rasch heilt.

Pariser Blatt-Flüssigkeit, um feiner Blöcke beim Plätten einen prachtvollen, anhaltigen Glanz zu geben.

Schwedische Sicherheits-Zündhölzer. offerirt ich in bekannter Güte an Wiederverkäufer: Imprägnirte der Korff. Landstädterfabrik A 16. — Paraffinirte „do. do.“ 15.50

Die Holzhandlung von F. Moritz Müller in Leipzig. Wäbe des Gerberthores. empfiehlt harte und weiche Nuthhölzer, als Kambholz, Ploken, Bretter, Latten, Kammhölzer, Stambholz, Felsen und Speichen u. s. w.

Leipziger Gosen-Brauerei Nickau & Co. Gohlis-Leipzig. versendet Gose in Fässern sowie in Original- und 1/2, Champagner-Flaschen.

Robert Kiehle, Leipzig. Patentirt und prämiirt. Nähmaschinen-Fabrik. Lager aller Systeme. Robert Kiehle, Leipzig, Turnerstrasse 4.

Waschseife in nur besser Qualität, ausgetrocknet, empfiehlt bestes G. Volgritter, Raschmarkt Nr. 3. Abfallseife sowie alle feinen Parfümerien und Toiletteseifen.

Weinhandlung August Simmer Peterstraße 35, empfiehlt 75r Weinwein à Liter 90 A, 75r u. 76r Weißwein à Liter 70—80 A, 75r Rotwein-Zander à Liter 90 A, sowie alte reingehaltene rotte u. weißer Pfälzerweine.

Gold ... per Monat ... auf alle ...

Ein junger Mann, 27 Jahre, von angenehmem Aussehen ...

Beachtung. Ein j. rout. gebild. Kaufm., der, aus guter Familie ...

Aufrichtiges Heirathsgeſuch. Ein Geschäftsman, Ende der 30er, Inhaber eines ...

Für eine junge Dame, welche durch innere und äußere Vorgänge ...

Ein junger Mann, Ende der 20er Jahre, Militär-Offizier ...

Privat-Entbindung. Guido Anger, Hebamme, Weststr. 73. Privat-Entbindungen ...

Damen finden unter größter Verschwiegenheit außerordentlich gute Aufnahme ...

Offene Stellen. Gesucht wird für ein Kind ein Lehrer oder Lehrerin ...

Gratis. Prospekt gegen 30 4 in Marken durch Kaufmann Trommsdorff ...

Directrice für ein hines Damen-Confections-Geschäft in der ...

Für eine größere Strickwarenfabrik wird ein solider, thätiger Reisender ...

Gute und dauernde Stellung erhält ein junger Weißender, der mit der ...

Ein Reisebeger Colonialwaren-Engros-Geschäft ...

Ein j. freudliches Mädchen wird unter Aufsicht unter Behandlung ...

Stellegeſuche. Sprit-Fabriken. Ein junger, thätiger Agent in ...

Agentur-Gesuch. Ein aus einer einverleibten Commissionhaus ...

Ein Gärtnergehülfe in geübten Jahren, in der Topfplanzen-cultur ...

80 Steinbauer finden dauernde Beschäftigung bei täglichen Verdienst ...

Ein Hausmann-Gehilfe (m. H. Freilois) ist in der ...

Ein tüchtiger, zuverlässiger u. cautionsfähiger ...

Ein gewandter Kutsher, im Alter von 25 Jahren, unterbeirathet, ...

Schirm-Näherinnen. Ein junges Mädchen wird in ein ...

Gesucht wird sofort ein solides Mädchen, welches einer kleinen ...

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht. Zu melden mit Buch ...

Ein Dienstmädchen mit gut. Zeugn., 1. Hausarbeit ...

Ein durchaus zuverlässiges, erliches und beides ...

Ein junger, thätiger Agent in ...

Ein tüchtiger, zuverlässiger u. cautionsfähiger ...

Ein gebildeter, 26 Jahre alter Landwirth ...

Ein junger Conditor wünscht unter angenehmen Bedin. ungen ...

Ein tüchtiger, zuverlässiger u. cautionsfähiger ...

Ein gewandter Kutsher, im Alter von 25 Jahren, unterbeirathet, ...

Ein tüchtiger jüngerer Reisender wünscht seine gegenwärtige Stellung ...

Den verehrten Herrschaften, Kaufleuten u. Fabrikanten ...

Ein erfahrener Fräulein, das bereits längere Jahre in ...

Ein j. fröhliches Mädchen, welches Oftern d. Schule ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen sucht als Junger oder als ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Gärtnerei-Verpachtung. Der zum Societäts-Gute in ...

Das Garten-Restaurant sur Gänger-Gärte in Dresden, ...

Ein j. fröhliches Mädchen, welches Oftern d. Schule ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Ein j. geb. Mädchen v. ausw. sucht sofort ...

Bonorand.

Freiherrlich von Tucher'sches sowie Echt Pilsener Bier,

ausgezeichnete Qualität,
Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit,

sowie auf vorherige Bestellung Dejeuner, Diners und Soupers zu civilen Preisen.
Auserdem erlaube ich mir auf einen vorzüglich nach Wiener Art zubereiteten
Kaffee nebst reichhaltigem Conditor-Buffet, dir, Geforene besonders aufmerksam
zu machen. Hochachtungsvoll H. Reischel.



empfeilt einem geehrten Publicum seine ganz neu eingerichteten Gartenlocalitäten
zur gefl. Benutzung. Für gute Speisen, vorzügliche Weine, sowie diverse N. Tiere
ist bestens gesorgt.
NB. Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen neu eingerichteten schattigen, an den
Johannapark und alten botanischen Garten angrenzenden Wild- und Rekreations-
Garten als höchst angenehmen Aufenthaltsort ergebenst zu empfehlen.
W. Rosenkranz.

Hôtel Stadt London

nebst Englischen Keller,
Wein- u. Delicatessen-Restaurant

hält sich auch während der Feiertage zu gütigem Besuch bestens em-
pfehlen. Mittagstisch à la carte Suppe und 4 Gerichte A 1.25.
Speisen à la carte zu sehr civilen Preisen. A. Neumeyer.

Restaurant Heller

„Bamberger Hof“
Mitte der Stadt — Nähe der Bahnhöfe — Dicht an der
Kunst-Gewerbe-Ausstellungshalle.

Restaurant Heller — Gartenloal. — Bamberger Hof — Gartenloal.

Sieben-Männer-Haus,

Bayerische Strasse No. 1.
Große comfortable Localitäten, Separatstimmer für geschlossene Gesellschaften,
& gute Regelbäder.

Täglich Concert eines vorzüglichen Orchestrions.
Neu angekommen sind: „Kaiserblumen-Marsch“ von Barlow, Ouverture zur Oper:
„Strabella“ von Flotow, „Prima vista“ Polka von Heber, „Ungarische Tänze“ von
Strauß, „Trostbüchchen“, Polka von Faust, „Gruß an Deutschlands Söhne“, Marsch
von Berndt.

Es gelangen nunmehr 35 verschiedene Bienen abwechselnd zur Aufführung.
Kätzungsvoll L. Uhlmann.

Kleine Funkenburg,

vis à vis dem Circus.

Speckkuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte,
preiswürdige Weine, Maltrank, vorzügliches Paterbräu,
Lager- und Bayerisch Bier

empfeilt in seinen geräumigen, rauchfreien und lustigen Localitäten
Regelbäder und 2 Bäder. J. C. Winterling.

Lischke's Etablissement

gen. Schützenhaus, Sellenhausen.
Sam 1. und 2. Pfingstfeiertag, sowie Dienstag, den 2. Juni

Grosses Garten-Concert

Den 1. und 2. Feiertag Früh-Concert, Abends brillante Beleuchtung des Gartens.

Restaurant Stephan,

Marktstraße Nr. 11, Credit-Weinst.
Stangenspargel mit Schnitzel, Zunge, Schinken,
Lachs etc., ein hochf. Bayerisch (Birnborfer), ff. Böb-
misch- und ganz vorz. Lagerbier von Niebeck & Co.
empfeilt F. Louis Stephan.

Italienischer Garten.

Meine geräumigen Localitäten nebst freundl. schön gelegenen Garten und Colon-
naden sei hierdurch einem geehrten Publicum als höchst angenehmer Aufenthalt
bestens empfohlen. Täglich reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Weine, reise preis-
werte Weine. G. Hohmann.

Wintergarten

Einem geehrten Publicum hält sein
Garten-Etablissement
zum geneigten Besuch bestens empfohlen (nahe dem Schützenhaus). Täglich
guten Mittagstisch in 1/2 Portionen, reichhaltige Abendkarte, sowie ein vor-
zügliches Glas Bayerisch mit Brich in Gelangen und beste Qualität
Bier- und Lagerbier.
Seute früh Speckkuchen. Abends Milet.

Grün's Bier- u. Kaffeehaus

Neuere Neuenstraße, Zugang von der Waldstraße.
Grosser schöner Garten.
Kaffee nach Wiener Art. Kuchen. Reichhaltige Speisekarte. Feine Biere,
worunter A. Dreher's Export-Biergarten vom Jah.
Seute früh Speckkuchen, Ragout an etc.

Zum Joachimsthal,

Sainstraße Nr. 5.
Von heute an beginnt der Auskauf des ff. Schaubieres aus der Dampfbrauerei
Zübliger à Glas 10 A, über die Straße à Liter 16 A, ff. Söhliser Aktienbier
à Glas 19 A.
Julius Traeger.

Täglich Anstich

von Tischschmutter (Krone Büchens). Dieses so berühmte Bier ist von Autori-
täten geprüft und ist selbines auch Reconaleszenten sehr empfohlen. (Rezanisse
liegen im Locale aus.)
J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 6.

Kunze's Garten,

Grimmstraße Steinweg 54, Johannegasse 5.
empfeilt seine großen freundlichen Localitäten, schönen Garten, jug- und haubfrei,
mit Colonnaden, gewählte Frühstück, Mittag- und Abend-Speisekarte, vorzügliche
Bayerische und Lagerbiere, gute billige Weine, frischen Maitrant.
Seute Speckkuchen. C. F. Kunze.

Restaurant „zur Salzme“, Reichsstr. 15, Eingang im Goldhahn-gässchen,

empfeilt seine neu eingerichteten Localitäten kühl und angenehm, neues franz. Billard,
sich Mittagstisch und hochfeine Biere. Auch ist ein Gesellschaftszimmer für 15
bis 16 Personen frei.
Kätzungsvoll H. Franz.

Münchener Löwen-Bräu.

Garten-Restaurant, Centralstraße Nr. 5.
Angenehmer Aufenthalt, vorzügliches „Löwenbräu-Märzenbier“, außer dem
Gusse in Flaschen und Fässchen von 10—30 Liter à 40 Pf. Täglich frischer Spargel.
(R. B. 271.)

Nürnberger

Bierstube
A. Kuntzschmann.
Burgstr. 8 — vis à vis Thür. Hof,
empfeilt seine freundl. kühlen Localitäten,
Billard und Regelbäder, hochfeines Nürn-
berger Schenkbräu (Sommerbier) à Gl.
18 A. Täglich früh 1/9 frischer Anstich.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, Stamm früh und Abends, NB. Obiges Bier
empfehle auch in 1/2 Ltr.-Fl. à Dtd. 2 A den geehrten Familien frei ins Haus.

Restaurant Königs-Halle,

vis à vis dem Ausstellung-Gebäude
hält sich in den Pfingstfeiertagen dem hiesigen, sowie dem fremden Publicum bestens
empfehlen. Guten und fröhlichen Mittagstisch zu 75 und 50 A.
Gewählte Speisekarte. Hochfeine Biere auf Eis. Berliner Weisse. Trarbäder
Wofel in 1/2 und 1/3, Pl. 100 A und 50 A. Maitrant à Glas 35 A.
Abends Frei-Concert
im kühlen und rauchfreien, höchst decorirtem Local.
Goldner Elephant, Große Fleischergasse. Mittagstisch
60 u. 75 A. Gulmbacher u. Lagerbier vorzüglich, wozu höchlich einladet W. Imho.

Hipp! Hipp! Hurrah!
Zum 47. Stiegenfeste
gratuliren wir aus allerbeste!
Ein 990mal donnerndes Hoch!
dass die ganze Katharinenstraße sowie
den Butterkisten und Bierförden Holz-
tanzt.
Ungeannt und doch bekannt.

P. A. 302.
Bist heute am 1. Pfingsttag früh nach
9 Uhr im Hofenhal am Teich promeniren,
bittet aber gleichzeitig, einen Brief auf dem
Hauptpostamt unter obiger Chiffre abzu-
g.

Theodor
(in Oel)
wie sehr bist du in den Gfäs gefallen!
Röschen.
Wünsche Ihnen recht angenehme Feie-
tage.
Theodorster Cornel B.....
Seute zur bestimmten Zeit am Bonorand.
Deine Gretchen H.....

Mein Freig.
Mein Julius
Mein Julius
Mein Freig.
Ihr habt wohl Bede'n Schwips.
Ist Inselberg, Preussischer Hof.
Verlich grüßt Dein.....

Zur Burg,
7. Bursstr. 7.
Münchener Pacherbräu in
schönster Blüte.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Flor 5. Albrecht, Klosterstraße 7.
Schlossturm.
Von hieraus hat man ein prächtigtes
Panorama nebst Ueberblick der Schlach-
felder. Entree 25 A. W. Lohmann, Café.

Reinen vielen Freunden u. Bekannten
zur gefälligen Nachricht, dass ich heute
Abend nach glücklicher Fahrt resp. An-
kunft im kleinen Augengarten eintriffe.
Paul Helm, Aeronaut.

Im Vikertalgarten zu Schlenker
steht ein Catechus von seltener Größe im
schönsten Blüthenflor.

(Eingefandt.)
Seit Jahren schon nimmt es immer
mehr überhand, Cigaretten zu rauchen.
Es sind daher in ganz kurzer Zeit
eine ziemliche Anzahl von Cigaretten-
Fabriken entstanden. In Dresden allein
sind es nicht weniger denn 6, unter
diesen ist wohl diejenige des Herrn
J. Kalzmann die bedeutendste mit zu
nennen, die Fabrikate sind von Allen,
welche dieselben kennen, beliebt, und
verdienen besonders hervorgehoben zu
werden. Es hat auch der Gründer der
Firma, Herr Joseph Kalzmann, Ende
vorigen Jahres von dem Kaiser
Gortschakoff, welcher i. 3. Generalist
in Dresden war, im Namen des russi-
schen Kaisers die goldene Medaille, zu
tragen am Stanislausband, erhalten,
welche einen Werth von ca. 25 Ducaten
repräsentirt. O. B.

Wer polirt Meubles?
Antwort.
Der Tischler und Drechselpolirer Julius
Kaiser, Bindmühlenstraße 46 dort.
Nach helle Möbel werden zu jeder be-
liebigen Holzart aufpolirt, und ver-
spricht derselbe, durch langjährige Erfah-
rung, die möglichst billigen Preise.

Wetterbeobachtung den 31. Mai, 5 Uhr
Nachmittags. Wind West, mäßig, Wetter
schön und angenehm; Temperatur 16° R.
Wärme. Wolken vorhanden nur einzeln
in der 3. Schicht; Strömung West mäßig.
Demnach ist anzunehmen, dass das schön
und angenehme Wetter noch andauert und
nur an ganz vereinzelten Stellen einmal
Regen von kurzer Dauer sein wird. Der
Wind wird schwach, des Morgens Süd,
am Tage mit West abwechselnd und die
Temperatur nicht zu heiß sein. Demnach
wäre das Pfingst-Wetter gesichert. —
Außerdem mache ich aufmerksam, dass die
Regenwolken diesmal von West nach Ost
kommen. Sollte man sich beim Aufsteigen
von Regenwolken in dieser Linie befinden,
so suche man unter Dach zu kommen.
Vortrag den 1. Pfingstfeiertag in Lauten-
hain, den 2. Mai in Elbisch, den 4. Mai
in Priekitz, den 5. Mai in Niedergräfen-
bain, den 8. Mai in der Wahnholzkon-
sultation der Salzfels-Frauenberg.
F. B. Stannebert.

№ 1
Alt
Pflaster
Groß
St. Fie
Res
Go
Meintra
(R. B. 266)
E. S
Prage
Ga
Seute
Zübliger
Meine
Seute fr
Suppe mit
Gartenal
Actienbier
brillant.
sowie in de
Zill's
Giege
Cajer
empfeilt ju
mit Coteri
Erhe
Reu
Jeden
und falter
Biere und
Re
Seute
bahn. Dol
fuden. Di
Seute
wühl, woz
Gele
hiesigen W
No. 1
u. Weiblie
des
Wust
Gröf
Die G

Alte Burg

Maffendorfer Straße 1, Großherzoglicher Lagerbier ganz vorzüglich.

empfehlen den 1. und 2. Feiertag früh Speckfuchen und Ragout an, Abends Allerlei von jungem Gemüse.

Löwe's Restaurant

St. Fleischberg 27 am Barfußberg. Heute früh: Speckfuchen, Stammerbrüdt, Ragout an.

Hôtel de Saxe.

Heute früh: Speckfuchen, Ragout an. Abends: Allerlei mit Coteletts oder Sauge.

Restauration von J. G. Kühn.

Leubner's Haus, vis à vis der Post. Heute früh: Ragout an en coquilles.

Goldner Elephant, Große Fleischergasse.

Heute Coteletts und Färslinge mit Stangenspargel und Gänsebraten mit Weintraut. Ausgezeichnete Biere.

vormals Rost - Gohlis. Heute grosses Schlachtfest. Döllinger Gase hochfein, Gohliser u. Crotzitzer Lagerbier ohne Brändken.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Speckfuchen und Ragout an, Großherzoglicher Lagerbier u. echt Bayersch Bier n. empfiehlt Carl Prager.

Gartenrestaurant Stehfest, Albertstrasse No. 7. Heute früh Speckfuchen und Ragout an, reichhaltige Speisefarte, Biere und Köstlicher Gase hochfein.

Dorotheen-Garten. Heute früh Speckfuchen u. Ragout an, vorzügl. Mittagstisch. Suppe mit 1/2, Portionen 75 A, reichhaltige Speisefarte.

Zill's Tunnel. Elegant renovirt. Heute früh Speckfuchen und Ragout an, Mittagstisch Barterre und 1. Etage.

Cajeri's Restaurant, Lehmanns Garten. empfehlen zum ersten und zweiten Pfingstfeiertag früh Speckfuchen, Abends Allerlei mit Coteletts oder Sauge.

Erholung Reudnitz. Heute Speckfuchen. Reichhaltige Speisefarte. Sämtliche Biere n. und auf Eis.

Weintraube in Gohlis. Jeden Sonn- und Feiertag früh Speckfuchen, in jeder Tageszeit Auswahl warmer und kalter Speisen.

Restauration zur Erholung, Schönefeld, Neuer Anbau, Alleestraße 10. Heute den 1. Pfingstfeiertag großes Schwein-Auslegen auf neuherausgerichtetem Regalkoh.

Rosenschlößchen zu Borsdorf. Heute Nachmittag Schweinauslegen, morgen Nachmittag von 4 Uhr an Ballmusik, wozu ergeblich einladet.

No. 1. Thonberg, vormals Vogt's Restauration, embt. zu den Pfingstfeiertagen guten Gladen, Kaffees mit den Speckfuchen.

Internationale Ausstellung des Verbandes deutscher Müller 1879. Berlin auf 'Tivoli' am Kreuzberg. Ausstellung von Maschinen und Erzeugnissen aller Arten der Mülerei.

Das Jahresfest der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig

wird am Mittwoch nach Pfingsten, den 4. Juni, Vormittags 9 Uhr in der St. Nicolaiskirche mit einem öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden.

„Zum Frieden“

Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß man unter das gebräute Publikum zu verbreiten sucht, meine Ansicht sei nur eine Filiale einer Hauptansicht.

In dem Berichte der „Leipziger Nachrichten“ über die Kunstgewerbe-Ausstellung wurde der Leipziger Buchbindereien in einer Weise gedacht.

Wir enden unterzeichneten Buchbindereibesitzer erklären diese Behauptung geradezu als eine Unbestätigung schlimmer Sorte.

So angenehm es für uns ist zu hören, daß unser Gewerbe mehr und mehr der Vollkommenheit zutreibt, und so gern wir den um unsere Branche verdienten Männern die schuldige Anerkennung geben.

Abonnementarten: A 15, gültig für die ganze Dauer der Ausstellung, sind im Bureau (Bühnenstraße) zu haben.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Täglich geöffnet von 10-6 Uhr. Eintrittspreis 1 Mark.

Nachdem das Gipsmodell der zur Aufstellung auf dem National-Denkmal bestimmten Colossalgestalt der Germania nahezu vollendet ist.

National-Denkmal auf dem Niederwald.

Wieder des Herrn Professors Dr. Johannes Schilling in Dresden, Eliasstraße 1, vom 31. Mai bis 8. Juni von 10 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr abgemittelt sein.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen: Entwürfe zu der ursprünglich beabsichtigten Ausschmückung der Kunstgewerbe-Ausstellung, von Hermann Prell.

Leipziger Hausfrauenverein

Am Sonntag, den 7. Juni ist der unentgeltliche Eintritt gestattet. Wiesbaden, den 26. Mai 1879.

General-Versammlung

werden die Mitglieder des Vereins hierdurch ergeblich eingeladen. Tagesordnung: Geschäftsbericht und Rechnungsabrechnung des Vorstandes.

Gesang-Verein „Achtzehner.“

Morgen zum 2. Feiertag Abendunterhaltung mit Ball im Bühnenparken in Gohlis. Anfang 8 Uhr.

Bürger-Club.

Den 2. Pfingstfeiertag Frühpartie nach Bengitz (Kornschlößchen). Versammlung Eisner's Restauration, Reichenhainstraße. Anfang 10 Uhr.

„Flora“

Heute, den 1. Feiertag theatralesche Abendunterhaltung in der Tonhalle. Anfang 7 Uhr.

Landsmannschaft d. Obererzgebirger.

Heute Nachmittag Radfahrt mit Damen u. Säulen nach Windenau in die grüne Gide. Seminarschiffliches Kreuzziehen. D. V.

Anna Schauer Bernhard Groß Verlobte. Leipzig, Pfingsten 1879.

EMMA FRAUENDORF MAX WEBER. Leipzig, Pfingsten 1879.

Clara Flug, Heinrich Koch, Verlobte. Leipzig bei Göthen, Bernburg, im Mai 1879.

Emma Beyer Wilhelm Röder, Verlobte. Gohren i. Th., Leipzig am 1. Juni 1879.

Selma Hartmann Otto Kern, Dr. phil. 1. Juni 1879. Wahren, Wahren.

Helene Busch, Carl Lerche jun., Verlobte. Reudnitz, Leipzig.

Ida Günther Franz Wajelewski, Verlobte. Leipzig, am 31. Mai 1879.

Die Geburt eines Jungen erfreute am 30. Mai Louis Weichsel und Frau, geb. Weise.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser innig geliebter Vater, Großvater und Schwager.

Herr Ferd. Heinrich Schmeike, Kreis-Steuerassessor a. D., Ritter ic. Heute Nacht 3 Uhr 30 Min. nach schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen. Heute Nacht in München nach längerem Leiden, in den Armen seines Bruders, unser theurer Bruder, Onkel und Schwager.

Carl Wilhelm Naumann, Optiker und Mechaniker beweint und betrauert von den Seinen.

Die Hinterlassenen. Beerdigung 2. Juni Vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus.

Am 30. Juni Vormittags entritt unser der unerwartete Tod unsern theuern, heiß geliebten Vaters, Vater, Sohn u. Bruder, Carl Wilhelm Naumann.

Maschinenbauer bei Herrn Ch. Mansfeld. Um dieses Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen Leipzig, Habakuk und Meerane.

Anna verm. Naumann geb. Fischer. Nach Gottes unerforchtlich im Rathschluß verschied nach jahrelangen schweren Leiden und doch noch viel zu jung u. unerwartet gestern Abend 10 Uhr unser innig geliebter, unvergesslicher Vatter, Vater, Bruder und Schwager.

Gustav Lorenz in seinem 37. Lebensjahre, doch viel zu früh für die Seinen.

Nach vierwöchentlichem Krankenlager verschied am vorgestrigen Abend Herr Gustav Lorenz.

Freunden und Bekannten bringen wir die erschütternde Nachricht, daß unser hoffnungsvoller, innig geliebter, theurer Bruder Ferdinand Freidrich.

im 22. Lebensjahre, auf der Geschäftsreise in Italien und durch den Tod entziffen wurde, er war unser aller Freude, das ganze Lebensglück. Unser Schwermut ist grenzenlos.

Die trauernden Hinterlassenen: Carl Pfingst, Leipzig, Wien und Bollen.

Gestern Morgen 1/8 Uhr entschlief nach längerem Krankenlager unser guter Onkel im Alter von 2 Jahren 10 Monaten.

Die trauernden Hinterlassenen: Carl Lang, Auguste Lang geb. Gaiser t.

Serre auf Wägen mit einem großartigen Ergebnis zur Ausführung gebracht wurde. Den dritten Teil des Reinertrages dieser National-Lotterie widmete Major Serre der hauptsächlich durch seine eifrigen Bemühungen ins Leben getretenen Tiebgestiftung. Das Comité derselben, an seiner Spitze Herr Bürgermeister Dr. Julius Hertel in Dresden, veröffentlicht jetzt, wie alljährlich, Mitteilungen über die im Jahre 1878 aus den Einnahmen der Stiftungsvormögens verabsolgt unterstehenden Ehrengaben an deutsche Dichter, Künstler und deren Hinterbliebene im Betrage von 14,100 Mark. Die einzelnen Gaben schwanken zwischen 300 und 600 Mark, und es wurden 44 dergleichen hauptsächlich an Wittwen von Künstlern verliehen. Seit Veranlagung der Lotterie sind bis zum Schlusse des Jahres 1878 im Ganzen 200,425 Mark als unterstehende Ehrengaben zur Verteilung gelangt, ein Ergebnis, welches, abgesehen von der Schillerstiftung, in Deutschland wenigstens ziemlich einzig in seiner Art dastehen dürfte und wohl geeignet erscheint, die Erinnerung an den vereinigten Major Serre aus Wägen und seine verdienstreiche Thätigkeit für alle Zeit lebendig zu erhalten.

Leipzig, 31. Mai. Am Sonntag nach Pfingsten soll in Reizen die 10. Verammlung der seit fünf Jahren unter dem Namen „Sächsische Provinzialpresse“ bestehenden Vereinigung von Localblattverlegern stattfinden, deren hauptsächlichster Beratungsgegenstand die Begründung einer Krankenunterstützungs-casse für das Personal der Mitglieder des Verbandes ist. Es sind zu dieser Verhandlung auch die Gehälften dergestalt eingeladen worden, daß sie Delegierte entsenden sollen.

Für die Monats-Oper im Carola-Theater sind in letzterer Zeit noch einige Engagements abgeschlossen worden. Als erster sängerischer Gast „Caspar“, „Comhar“ u. kommt Herr Sopranist Herr Hennig aus Weimar, für zweite Soubretten- und Coloratpartien die Braunschweigische Sopranistinnen Frä. Wiedemann, und als jugendlich dramatische Sängerin Frä. Engel-Angela vom Stadttheater in Königberg. Als Eröffnungsvorstellung ist der „Barbier von Sevilla“ gewählt, die zweite Vorstellung ist „Toussaint“ und die dritte „Fidelio“. In diesen Vorstellungen kommt im Großen und Ganzen das gesamte Personal zum Auftreten. Der Tagesbilletverkauf soll anschließend im Theater-Bureau, Nicolaitraße Nr. 1, verbleiben, und es werden mehrere Billetverkaufsstellen deshalb nicht eingerichtet, weil die Tagescasse dem Publicum bequem liegt und die Billet-Garnitur nicht aus einander gerissen werden soll. Der Cassirer ist angewiesen, die Billets von 3 Vorstellungen zu 3 Vorstellungen zu verkaufen. Durch den Umbau im Carola-Theater sind dem Publicum bequeme Garderoben geschaffen worden. Die Direction hat sich entschlossen, weder die Garderobe zu verpacken noch Gardebekleidung zu erheben. Die Logenschieber sind angewiesen, die Garderobestühle in beliebiger Anzahl anzunehmen und dafür zu haften. Bei dieser Einrichtung geht die Direction von der Ansicht aus, die Mitnahme der Garderobe in den Zuschauerraum zur Bequemlichkeit des Publicum gänzlich vermeiden zu sehen. Das Solo- und Chorpersonal trifft am 3. Juni, insbesondere das Hamburger Personal Nachmittags 6 Uhr auf dem Radeberger Bahnhof ein, während die Hofcapelle aus Weimar am 4. Juni früh hier ankommt.

Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die für den heutigen Freitag angekündigte Luftschiffahrt des hiesigen Aeronautes Herrn Helm von dem Garten des Restaurations-Etablissements zu den „Drei Wöden“ in Anger aus stattfindet und daß vorher das Publicum durch Concertvorträge der Capelle des Herrn Director Klein angenehm unterhalten wird.

Leipzig, 31. Mai. In der heutigen Nummer Ihres Blattes wird in einer Notiz über Bad Sulza u. unter Anderem mitgeteilt, daß man von Sulza aus die Radeburg in 1/2 Stunde, selbstverständlich zu Fuß erreichen könne. Dieses Auskunft dürfte selbst ein amerikanischer Schnellläufer kaum zu Stande bringen, denn die ziemlich in gerader Linie führende Eisenbahn von Rösen, in deren Nähe sich die Radeburg erhebt, hat eine Länge von netto 8 Kilometer — 1,200 deutsche Meile. Die Fuß- und Fahrwege sind entschieden noch länger, weil dieselbe gekrümmt. Man bedarf mithin bei einer Wanderung zu Fuß von Sulza bis Radeburg, etwa 7 Kilometer, eine deutsche Meile Zeit. Von Saale bis zur Radeburg nimmt der Weg, weil aufsteigend, noch 20 Minuten in Anspruch. Dies zur Orientierung für Bergwanderer.

Leipzig, 31. Mai. Die Wanderung nach der Anlage hinter der Ersten Bürgerschule, um die Kaiserliche Pawlowna, die blühende Japanerin zu sehen, war gestern Abend groß, aber nur Wenige fanden die große Seltenheit, weil die „Blumenfreunde“ keine Abnung hatten, daß unter dieser Pflanze ein stattlicher, fast noch blätterloser Baum mit schwarzer Rinde zu verstehen sei. Derselbe ist zwei Schritte vom Schumann-Denkmal in westlicher Richtung entfernt, etwa 10 Fuß von Friedhof zurückgehend, zu finden.

Für die Gesellschaft „Fidelio“, welche ihren Mitgliedern und Gästen bereits manchen genussreichen Abend verschafft hat, veranstaltet am ersten Pfingstfesttag im Blühergarten zu Göhlis abermals eine Theater-Vorstellung, bei welcher das fünftägige Schauspiel „Marie-Anne zur Aufführung kommen wird. Auf die Einleitung und Inscenierung dieses Stückes ist die größte Sorgfalt verwendet worden, so daß ein tüchtiges Ensemble in sicherer Aussicht steht. Ueberdies ist der Aufenthalt in den Anlagen des Blühergartens ein sehr angenehmer und dessen Wirth, Herr Pirastein, bestrebt, sein Möglichstes zum Wohlfinden der Gäste beizutragen.

Leipzig, 31. Mai. Auf der westlichen Staatsbahn wurden heute Nachmittag ein Commando, bestehend aus 1 Premierlieutenant, 1 Bizefeldwebel und 4 Sergeanten nebst einem Referaristen-Transport von 170 Mann nach Borna und ein gleiches Commando mit 169 Referaristen nach Glauchau befördert. Wir vernehmen ferner, daß auf der westlichen Staatsbahn der Pfingstverkehr sich bereits von Mittag an sehr lebhaft entwickelt hat.

Leipzig, 31. Mai. Gestern Nachmittag 4 Uhr 15 Minuten traf auf der Dresdener Bahn das in Waldheim abgelassene Militärcommando des 107. Infanterie-Regiments, 2 Officiere und 149 Mann stark, über Döbeln hier ein. — In der Parkpapierfabrik von Meißner u. Bach, Sidonienstraße 20, kam gestern Abend in der ersten Stunde und zwar im Baumdrucksaal in zweiter Etage auf noch unermittelte Weise Feuer aus. Es war eine Partie Papier in Brand geraten und bedurfte es zur Unterdrückung desselben der Hilfe der Feuerwehrleute, welche denn auch eine Spritze in Thätigkeit setzten und die Gefahr alsbald beseitigten. — In der Brandvorwerkstraße fand denselben Abend die polizeiliche Arrestation eines Wirthshalters wegen fortgesetzten Handstands, Wirthschafts seiner Angehörigen und Ungehorsams gegen diesfällige polizeiliche Ruhegebote statt. Zwei Schenkleute holten den großen Excedenten aus seiner Wohnung ab und brachten ihn auf den Rathmarkt zur Haft. — Ein plötzlicher Tod überfiel heute Nachmittag auf dem Thüringer Bahnhofe einen Reisenden, einen Spinnmeister aus Einsiedel, der mit der Bahn von hier weiter reisen wollte, plötzlich aber, vom Schlage getroffen, tot zu Boden fiel.

Wie wir vernehmen, hat das von Herrn Oberlehrer Julius Biedweg zum Besten des Reudnitzer Kirchenbau-Fonds im dortigen Rathhaussaal veranstaltete Kirchen-Concert eine namhafte Beifaller geliefert, welche, Dank der opferfreudigen Mitwirkung künstlerisch in so ehrenvoller Weise zum Ausdruck gekommener musikalischer Kräfte, ohne Abzug an den Kirchenbau-Fonds abgeliefert werden konnte. Wie aber den Damen Fräulein Elise Wilhelmi und Fräulein Lin Wagner, sowie den Herren Gradstein, Hünefeld, Rad und Biedweg für ihre trefflichen Leistungen die vollste Anerkennung zu Theil geworden ist, so muß auch dankend anerkannt werden, daß Herr Strohdach sein aus der Pianofortefabrik von A. F. Brande in Leipzig entnommenes, sich durch Schönheit und Fülle des Tones bewährendes Piano mit Celloboden unentgeltlich, mit Einschluß der Transportkosten, und Herr Badermeister Joachim sein Harmonium zur Verfügung gestellt hatte. Von Herrn Bachschreiber August Hoffmann wurden, gleichfalls unentgeltlich, die für das Concert erforderlichen Drucksaal geliefert. — Es haben christlicher Sinn und künstlerische Virtuosität hier ein edles Werk vollendet, das in den Annalen der Reudnitzer Kirchengemeinde dauerndes Andenken finden wird.

Gohlis, 31. Mai. In Folge Errichtung einer Caserne in Rödern ist dem Göhliser Grundbesitz eine nicht unerhebliche, allem Anscheine nach regelmäßig wiederkehrende Einquartierungslast erwachsen, insofern als ein Theil der alljährlich zu besonderen Uebungen einbezogen werdenden Mannschaften in Göhlis verquartiert wird. In den Jahren 1877 und 1878 hatten wir je 12 Tage lang, im laufenden Jahre bereits einmal 10 Tage lang Einquartierung, und vom 10. bis 21. Juni haben wir wiederum 3 Officiere, 12 Unterofficiere und 210 Soldaten zu verquartieren. Während bisher Quartier ohne Verpflegung verlangt wurde, wird für die bevorstehende Einquartierung vorgeschrieben werden, Quartier mit Mittagstisch, jedoch ohne Brod, zu verabreichen. Für die Gewährung von Mittagstisch werden dagegen die Quartierwirthe mit 3 Pfennigen täglich für einen Mann entschädigt.

Blagowj, 31. Mai. Der Bau der Gaspowj-Blagowj-er Secundäreisenbahn naht nun endlich seinem Ende. Schon in den nächsten Wochen werden wir Bauzüge auf dem hiesigen Bahnhof verkehren sehen und die Betriebsübergabe wird gewiß noch im Laufe des Sommerhalbjahres erfolgen. Nach vorläufiger Bestimmung sollen täglich drei Züge von hier nach Gaspowj und eben so viel in umgekehrter Richtung verkehren. Die ganze Bahn hat eine Länge von 10 Kilometern. In der letzten Versammlung des Handelsvereins für die Orte Blagowj-Pindtau wurde constatirt, daß mit der Eröffnung der Gaspowj-Blagowj-Bahn wesentliche Taxifreileichtungen für den hiesigen Handel- und Gewerbebestand eintreten werden.

Riebertswaldowj, 30. Mai. In der Nacht zum 29. Mai wurden aus einem hiesigen Gasthof durch Einsteigen in das sogenannte Fremdenzimmer verschiedene Betten gestohlen, ohne daß es gelungen, den Urheber des Diebstahls festzunehmen.

Colbitz, 30. Mai. Gestern früh verunglückte der in der Dampfziegelei zu Thierbach beschäftigte Arbeiter Edward Schmidt aus Schwarzbach dadurch, daß er mit der rechten Hand der linken Schenkel in der Presse zu nahe kam. Der Arm wurde dem Unglücklichen dabei entzweielt, so daß sich eine Amputation notwendig machte; Schmidt starb jedoch bald danach.

Marienberg, 29. Mai. Die hiesige königliche Unterofficierschule hatte in dem nun zu Ende gehenden Monat zwei Mal hohen Besuch. Der Commandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45, Generalmajor v. Rudorf, war am 12. d. M. hier anwesend, um die beiden Unterofficierschülercompagnien zu je 200 Mann der diesjährigen Musterung zu unterwerfen, die sowohl in Bezug auf Aussehen, Haltung wie Leistungsfähigkeit der jungen Leute ein völlig befriedigendes Resultat ergeben hat. Kurz darauf vermittelte der

Generalarzt des königl. sächs. (XII) Armecorps Dr. Roth, in Begleitung eines Stabsarztes, hiersehr, um die sämtlichen Zöglinge genannter Anstalt einer gründlichen ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Diefelbe ward infolge eines von dem Commandeur der Unterofficierschule an die Sanitätsdirection in Dresden eingereichten Berichtes vorgenommen und galt in erster Linie den Hälften der jungen Leute. Der Arzt der Anstalt hatte nämlich bei einer gelegentlichen Untersuchung der Schüler die höchst auffällige Thatsache festgestellt, daß von den 400 Schülern nahezu 25 Prozent, nämlich etwas über 90 Mann, sogenannte „Gebirgshälse“, also mit beginnender Kropfbildung, hatten. Dies meldete der Commandeur der Unterofficierschule umgehend nach Dresden und so kam der Generalarzt Dr. Roth nach hier, welcher sich von der völligen Richtigkeit der Beobachtung des hiesigen Militärarztes überzeugte. Die seltsame Erscheinung, daß ein so ungemein hoher Procentsatz der Zöglinge der sächsischen Unterofficierschule beginnende Kropfe haben, dürfte, dem Vernehmen nach, Veranlassung geben, daß die Zöglinge der andern deutschen Unterofficierschulen in dieser Beziehung nunmehr ebenfalls genau untersucht werden, um festzustellen, ob dort das fragliche Uebel ebenfalls zu finden ist, beziehentlich ebenso überhand genommen hat, wie hier. Während man einerseits, namentlich im hiesigen Publicum, vielfach der Meinung ist, daß das hiesige gebirgige Terrain die Bildung der Gebirgshälse bei den jungen Leuten außerordentlich begünstigt, neigt man, namentlich ärztlicherseits, mehr der Ansicht zu, daß die praktischen Uebungen der Unterofficierschüler für die jungen, körperlich oft noch sehr unentwickelten jungen Leute doch vielleicht zu anstrengend seien und zu sehr dem eigentlichen praktischen Militärdienst entsprechen, wodurch die Schüler körperlich zwar gestärkt und abgehärtet würden, aber für die Zeit ihrer körperlichen Entwicklung doch zu stark angepannt werden müßten und sich leicht ein Uebel wie erwähntes zuziehen könnten. Was von beiden Ansichten richtig ist, das wird wohl durch die seitens der Sanitätsdirection nun angestellten Erhebungen und Beobachtungen bald constatirt und dann in der einen oder anderen Weise schnell Abhilfe getroffen werden.

Vermischtes.

Goldfischerei in der — Pleiße. Durch diese Ueberschrift etwa zu einer neuen Gründung anzuregen zu wollen, ein solcher Anachronismus fällt uns nicht im Entferntesten ein. Es handelt sich nur um in neuerer Zeit bei Arbeiten für die Wasserleitung im Flußbett der Pleiße gefundenes gemünztes Gold, das, wie es scheint, aus den Kriegsjahren des 17. Jahrhunderts stammt. Ein Sonnenwirth Fischer zeigte mir dieser Tage eines jener Goldstücke, und zwar ein, das er selbst bei jenen Arbeiten gefunden hatte. Es ist wohl erhalten, nur durch vorwärtige Beschauer etwas verbogen. Auf der Vorderseite sieht man das Brustbild eines geharnischten Mannes mit kurz geschorenem Kopfe, aber hoher Stirnlücke. Die Umschrift lautet: TRAN. PRIN. GAB. DG. S. RIET. Auf dem Revers thronet eine gekrönte Mutter Gottes mit dem Jesuskind auf der Rechten, darunter ein fürstliches Wappen, links der Buchstabe N, rechts B. Die umlaufende Legende löst sich, wie folgt, entziffern: PA. R. HVN. DO. SICO. OP. RA. DVX. 1625. Orientlich irt man nicht, wenn man das Goldstück 8 einen Ducaten anpricht, den kaiserliche Kriegskünstler von weit hinten an der Grenze der Türkei her mit nach Leipzig brachten. Das TRAN. PRIN. GAB. deutet wohl sicher an, daß wir es mit einer Münze zu thun haben, welche der tapferen Bethlen Gabor (Gabor, Gabriel) von Star, Fürst von Siebenbürgen (Transilvania) nach Entlassung der Krone von Ungarn, die er 1620—22 getragen, im Jahre 1625 schlagend ließ. Das Jahr darauf ward der kaiserrühmige Fürst, der auf Seiten der Protestanten stand, Gemahl der Katharina, Schwester des Kurfürsten von Brandenburg, und dadurch wieder in den 30jährigen Krieg verwickelt, bis er 1627 zu Leutkhan einen neuen Frieden schloß († 1629).

Halle, 31. Mai. Gestern traf hier der Herzog von Anhalt nebst seinen beiden Söhnen ein, von denen der jüngere, der 14jährige Prinz Albert, sich einer Cur unterziehen soll. Er hatte sich während seines Aufenthalts in Italien den Fuß verletzten und nichts darüber verlauten lassen, so daß sich ein heftiges Leiden bemerkbar machte. Der ältere Bruder, Prinz Edward, sowie ein Gouverneur sollen dem Patienten, zu dessen specieller Pflege eine Diakonissin beordert, während seines Aufenthalts hiersehr selbst Gesellschaft leisten. Die Prinzen haben in „Villa Thiele“ im benachbarten Bade Wietzen Wohnung genommen.

Von der Reichsmarine. Kiel, 26. Mai. Im Laufe des heutigen Vormittags verließen das Panzergeschwader und gleichzeitig auch die übrigen hier ankommenden Kriegsschiffe, mit alleiniger Ausnahme des Wachschiffes „Arcona“ und des Torpedoschiffes „Zieten“, den hiesigen Hafen, um zur Erddampfung verschiedener Zwecke auf längere oder längere Zeit in See zu gehen. Das imposante Schauspiel, dem die bei solcher Gelegenheit so sehr wünschenswerthe Decoration: blauer Himmel und blaues Meer, nicht fehlte, verließ, da auch der Wind den nicht mit Dampfkraft ausgerüsteten Schiffen günstig war, so recht nach Wunsch und Bestimmung und zu großer Freude der am Strande zahlreich erschienenen Zuschauer von nah und fern. Den Reigen eröffnete die „Niobe“ unter vollen, schwellenden Segeln, wie es der Freund von Meer und Schiff so gern sieht, leicht vor dem Winde kreuzend, dem Aufgange der Nacht zustrebend; dem Segler folgend der schlante „Rautlus“, danach der seine

Probefahrten fortsetzende Panzerfregate „Sachsen“ mit seinen vier hohen dampfenden Schloten; nach kurzer Pause die fünf Schiffe des Uebungsgeschwaders hinter einander in angemessenen Abständen die Panzerfregatten „Friedrich Rax“ als Admiralschiff, „Preußen“, „Kronprinz“, „Friedrich der Große“, colozirt einerseits durch den Aviso des Geschwaders, die „Grille“, andererseits durch mehrere mit Zuschauer nicht besetzte und Musikkorps an Bord führende Privatdampfer; zum Schluß die beiden Briggs „Ludwig“ und „Muskito“. Im Ganzen nicht weniger denn zehn Schiffe der deutschen Kriegsflotte, ausnahmslos schöne Fahrzeuge, mit etwa 2500 Mann Besatzung an Bord, passirten in dieser Weise binnen zwei Stunden den Ausgang des Hafens, den Zuschauer ein wunderbar schönes Bild bietend, das in solcher Massenhaftigkeit sobald sich nicht wiederholen dürfte.

Am dem furchtbaren Austritt zwischen dem Oberk. v. J. und seinem Sohn in Bamberg soll kein wahrer Wort sein. Das ist zwar sehr erfreulich, aber schmerzhaft ist es, daß solche Dinge erstanden oder einem dunklen Gerüchte öffentlich nachherzählt werden. Der Vater der Geschichte ist der „Münchener Corr.“

In Rom geht wieder recht hübsch her mit Zwangs-Befehlen. Erst hat der eigene Bruder des Papstes, Cardinal Pecci, sich nicht geschämt, einem liberalen italienischen Professor auf dem Sterbetele den Wiberath seiner „Irrelehren“ auszusprechen, und jetzt hat eine protestantische deutsche Kammerfrau aus einem der sächsischen Hospitäler entfernt werden müssen, weil man dem armen Wesen das Leben mit Behringerversuchen bis zur Unleidllichkeit sauer machte. Die deutsche Botschaft in Rom hat die erforderlichen Schritte gethan, daß solche Stillschälle künftig wenigstens unseren Landestoten gegenüber nicht mehr vorkommen.

Der Herbsttag in London. In Epson fand am Mittwoch das „Verbrennen“ statt. Trotz der ungünstigen Prognose des Wetters war die Beteiligung des Publicum an dem großen Volksfeste, welches man den englischen Carnival zu nennen pflegt, eine ungeheure, um so mehr, als es galt, das 100. Jubiläum dieses populären Rennens (es wurde im Jahre 1779 eingeführt) zu feiern. Schon von Tagesanbruch ab bewogte sich eine wahre Volkswanderung von Vergnügungslustigen nach dem auf den Dünen von Epson gelegenen Rennplatz. Den Rühmen lächelte das Glück, denn die Schleusen des Himmels blieben versperrt. Erst in später Abendstunde setzte ein Gewitter dem Vergnügen ein Ende. Das Rennen um den Derbypreis verlief in der herkömmlichen Weise. Es betheiligten sich an demselben nicht weniger als 33 Pferde, von denen Mr. Acton's „Sir Gwendal“, geritten von Joseph Fordham, als Sieger hervorging. Mr. J. Trotter's „Balmbeeren“ kam als zweites und Lord Rosbery's „Bidcont“ als drittes Pferd am Gewinnposten an. Der Triumph des „Sir Gwendal“ war eine große Ueberraschung für die Rennpropheten, welche Lord Gordon's „Cadejan“ und des Herzogs von Westminster „Victor Ogie“ zu Favoritpferden gemacht hatten. „Bui“, der Sieger des französischen Derby, kam als fünfter am Ziele an.

Ein „blutwürgiger“ Redacteur ist der Mann, welcher den „Gerard“ in Indianapolis rebitt; sein Name ist G. E. Harding. Sein Colleague vom dortigen „Democrat“, Herr Dahl, hatte eine ihn persönlich treffende Notiz publicirt, welche ihn so rasend machte, daß er demselben mit einem Revolver auf die Bude rückte, um ihn zu erschließen. Dieser aber ließ es nicht dazu kommen, sondern packte Harding und hielt ihn fest, bis Hülfe kam und er ins Gefängnis gebracht werden konnte. Er stellte jedoch Bürgschaft für sein Erscheinen und kam nach er wieder frei, so schick er sich auf die Office des „Democrat“ und schoß zwei Schüsse auf Dahl ab, die diesen jedoch nicht trafen, dagegen einen Seher, der schwer verwundet wurde. Harding wurde dann entwaffnet und sitzt nun fest. Ein anderer Seher in der „Democrat“-Office wurde durch die Schüsse so erschreckt, daß er zum Fenster hinausprang und beide Beine brach.

Ohne eigentlich krank zu sein, leiden viele Personen an fatarrhischen, durch Verschleimung und Luftreize lästigen, Beschwerden. — Viele hingegen angewandte Präparate, wenn sie auch vorübergehend nützen, haben doch meistens den Nachtheil, bei längerem Gebrauche Magenatarrhie und Verdauungsstörungen zu erzeugen. Dagegen hat sich die von Apotheker Engelhard in Frankfurt a. M. dargestellte Jodkalium-Mod-Bassa als ein Mittel bewährt, welches den Brustorganen nicht, ohne den Verdauungsorganen lästig zu werden. Diese Bassa, welche in den Apotheken zu haben ist, hat sich einem wohlbegünstigten Ruf erworben und bietet namentlich allen an chronischem Lungencatarrh Leidenden eine wesentliche Erleichterung.

Briefkasten.

Herrn Gustav B. hier. — Ihre buchhändlerische-geschichtliche Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Es ist dazu ein längerer mühsamer Durchblätter der Acten und bibliographischer Jahresübersichten aus dem vorigen Jahrhundert erforderlich. Letztere sind aber nicht einmal auf allen unseren Bibliotheken zu finden. Traurig, aber wahr. Wir wollen indes versuchen, Ihrem Wunsch demnach nachzukommen. Die betreffende Firma taucht zuerst 1738 auf. In dem von Ihnen berogenen Jahre 1749 brachte sie nur eine einzige Novität, nämlich sich gerade das Sie interessirende Werk des 1777 verstorbenen Chemnitz-Verfassers. 1762 finden wir die Firma zum letzten Male thätig.

Kl. hier. In der holländischen Erbschafts-Angelegenheit sind einige Vorfälle mitgeteilt, die Sie sehr sehr interessant werden. Wenn Sie uns nicht nach den Feiertagen mit Ihrem Besuche erfreuen?

E. Th. hier. Es wäre das Beste, wenn Sie sich unverzüglich Kundtun bei der Polizeibehörde erbitten, Adonant K. hier. Nein, auch auf die Staats-Einkommensteuer.
Gehr. W. Wir hatten eine Erörterung Ihrer Angelegenheit in der Presse aus den Gründen, die wir Ihnen bereits mündlich angegeben, für völlig zwecklos. Das Comité der Kunstgewerbe-Ausstellung ist, wie aus dem Prospect klar und deutlich hervorgeht, in seinem vollen Rechte.

Wetterbericht

Meteorologisches Institut zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 31. Mai, 6 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Das barometrische Minimum, welches gestern Morgen über Südskandinavien lag, befand sich gestern Abend am Eingange des Böttischen Busens, in Skagen und Wisby Weststurm veranlassend und entfernt sich unter ablaufenden Winden nach dem Weissen Meer hin.

Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 1. Juni.

Bei schwachen bis frischen südlichen bis westlichen Winden noch unbeständiges, stellenweise heitres Wetter bei nahe normaler Temperatur. Neigung zu stellenweisen leichten Regenschauern.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 31. Mai. Zur goldenen Hochzeit des Kaiserpaars werden außer dem Kaiser Alexander und den Großfürsten Alexis und Sergius eintreffen: Das Sächsische Königspaar, der Großfürst Michael von Rußland, das herzogliche Paar von Coburg, die großherzogliche Badische Familie, der Großherzog und der Erbprinz von Mecklenburg-Strelitz, die Medlenburg-Schwierinschen Herrschaften, Prinz und Prinzessin Wilhelm von Württemberg, Prinz Leopold von Bayern (letztere Prinzen als Vertreter ihrer Souveräne) und der Landgraf und die Landgräfin von Hessen.

Berlin, 31. Mai. Die Commission des Bundesrathes beendete die zweite Lesung des Eisenbahn-Tarifgesetzes. Es hat eine Verständigung über Einheitsätze stattgefunden. Das Plenum des Bundesrathes stellt nach Prüfung den betreffenden Gesetzentwurf fertig, der dann sofort dem Reichstage zugeht. Ein Compromiß der Reichstagspartei beschließt die Tarifcommission müsse die Schulpflege in zweiter Lesung fertig stellen, ehe die Finanzvölle in zweiter Lesung daran kommen.

Darmstadt, 31. Mai. Sr. R. Hoheth der Prinz Wilhelm von Preußen ist gestern Abend um 10 Uhr zum Besuche des großherzoglichen Hofes aus Bonn hier eingetroffen.

Brüssel, 30. Mai. Die Repräsentantenkammer führte heute die Generaldiscussion über den Gesetzentwurf, betreffend die Revision des Volksschul-Unterrichtsgesetzes, zu Ende, die Specialberatung der einzelnen Artikel des Gesetzes wurde auf nächsten Dienstag festgesetzt.

Paris, 31. Mai. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Ernennung de Tiby's, des bisherigen französischen Gesandten am dänischen Hofe, zum Gesandten im Haag an Stelle Barthold's, welcher zur Disposition gestellt wurde. Zum Gesandten in Kopenhagen ist der Botschaftssecretair Vicomte de Gray ernannt worden.

Petersburg, 31. Mai. Nach dem letzten veröffentlichten Bulletin ist in dem Krankheitszustande der Großfürstin Maria Paulowna einige Besserung eingetreten, der örtliche Krankheitsproceß scheint sich günstig zu concentriren.

Petersburg, 31. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Taku gebührt General Lazoreff mit seinem Stabe am 6. Juni nach Tschifschan abzureisen.

Petersburg, 31. Mai. Der General-Gouverneur Gurko erhielt eine Verordnung, einige Beschränkungen betreffs Ankaufs und Verkaufes stark wirkender Gifte einzuführen.

Petersburg, 31. Mai. Seit mehreren Tagen werden durch auswärtige Journale Nachrichten verbreitet, die den Grafen Schwaloff bald als Leiter unseres auswärtigen Ministeriums, bald als Nachfolger des Ministers des Innern Rasoff nennen oder ihm ein neu zu bildendes Ministerium für Inneres und Polizei ertheilen. Allen diesen Nachrichten gegenüber wird competentereits versichert, daß sie lediglich aus der Luft gegriffen seien; weder wird neben dem Reichsforsänger ein Viceforsänger bestellt, noch hat, fürstlich Gortschakoff seine Entlassung gegeben, noch tritt in die Stellvertretung des Fürsten durch den Minister-Gesandten, Wirklichen Geheimrath Giers, irgend eine Veränderung ein; ebenso wenig ist von einem Rücktritt des Ministers des Innern, Staatssecretair Rasoff, die Rede oder gilt ein solcher als wahrhaftig. Von einer neuen Organisation, welche das Ministerium des Innern und dritte Abtheilung zusammenfassen, ist zur Zeit ebenfalls nicht die Rede. Wahrscheinlich ist nur, daß Graf Schwaloff bereits während seiner letzten hiesigen Anwesenheit gebeten hat, die Sommermonate von allen Geschäften entbunden zu bringen zu dürfen. Eine weitere völlig unbegründete Nachricht ist die von der Demissionierung des Finanzministers Grolai.

London, 30. Mai. Das Oberhaus hat sich bis zum 13. Juni c. vertagt. — In den offiziellen Depeschen, durch welche dem General Guelmsford und dem Gouverneur von Erie die Ernennung des Generals Wolfeley zum höchsten Civil- und Militairbefehlshaber auf dem asiatischen Kriegsschauplatz mitgeteilt wird, wird als eine der Ursachen dieser Ernennung die Meinungsverschiedenheit angegeben, welche zwischen Guelmsford und Palmer bezüglich der obersten Controlle über die Truppenstellungen bestand.

Patente.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einzuweisen gegen unbefugte Benutzung geschützt. Nr. 9052. Ritzschel & Henneberg in Dresden: „Selbstregulirender Luftbesuchungsapparat“ (Suf. zu B. R. 4855). Gl. 34.

Handelsgerichtssachen.

Im Königreich Sachsen. Eingetragen die Firmen: Rud. Bieker in Dresden, Joh. Herr R. E. F. Bieker das. — Rudolph & Rödger das. Joh. Herr C. S. Wullich in Freiberg und D. O. Rödger in Dresden.

Veränderungen: Herr J. R. Henoch in Dresden ist Mitinhaber der Firma Julius Wertheburger das. — Das Statut der Dampfmaschinen-Aktion-Gesellschaft zu Dresden ist abgeändert. — Herr C. R. Jacobi ist aus der Firma Sächsische Holzweissfabrik Gebr. Jacobi in Riesa ausgeschieden. — Herr V. Doriella ist aus der Firma D. Ruch & Co. in Dresden ausgeschieden. — Herr E. R. Besser in Dresden ist Mitinhaber der dortigen Firma G. F. Tittel und firmirt dieselbe nunmehr E. R. Besser, Sohn G. F. Tittel.

Concurs-Verordnungen.

(N.). Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“, das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“. Der Amt Leipzig II: Rum Vermögen 1) des Handelsmanns Christian Ferdin. Ernst Schneider in Großsch. 12. Juni, 4. Septbr., 19. Novbr., 2) des Brauereibesizers Eduard Herrmann in Rühlsch. 15. Juni, 9. Septbr., 25. Novbr. Der Amt Weichenbach: Rum Vermögen des verstorbenen Hufschmieds Wih. Friedr. Fiedlerwirth in Reumart, 4. Juni, 8. Juli, 8. August.

Volkswirtschaftliches.

Bekanntmachung, die Verlängerung des Notenprivilegiums der Chemnitzer Stadtbank betreffend; vom 29. Mai 1879.

Nachdem der Bundesrath des Deutschen Reichs in seiner Sitzung vom 15. Februar dieses Jahres beschlossen hat, der Chemnitzer Stadtbank das ihr nach §. 20 ihres Statuts vom 30. December 1875 bis zum 12. März 1879 zustehende Privilegium zur Ausgabe von Banknoten bis zum 1. Januar 1881 zu verlängern, wird Solches von dem Ministerium des Innern nachträglich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 29. Mai 1879. Ministerium des Innern. v. Hoff-Ballwig. Fromm.

Vom Tage.

Fortgeehrte Gausse überall. Credit steht um höher als im vorigen Jahre und nähert sich endlich dem lang erstickten Course von 500. Nach der „Nationalzeitung“ glaubt man die Bewegung in österreichisch-ungarischen Papieren mit den Gerüchten motiviren zu können, welche von einem Uebergange von der Gold- zur gemischten Währung in Deutschland sprechen. Rheinische und Bergisch-Märkische Banken unter den Speculationsbahnen im Vordergrunde. Die Unmöglichkeit, in die einzelnen Gruppen einzudringen, wie das citirte Blatt sagt, gestattet nicht, genaue Berechnungen anzugeben. Auch Bombardirungen auf 155.50, Francofen 483.50, Credit 475.50, Disconto 157.50, Bergische 44.50, Kölnische 135.70, Rheinische 128, Salsler 108.50, Oesterreichische Goldrente 70, Oesterreichische Papierrente 60.50, Ungarische Gold 82.70, Neue Russen 88.50. Aus der Berlin-Stettiner General-Versammlung wird noch bekannt, daß der Regierungskommissionar von dem Vertreter der sächsischen Actionaire sagte, daß er der einzige in der Versammlung sei, welcher nicht das Glück habe, preussische Unterthan zu sein, worauf Jener replizierte: Er sei ein so guter Deutscher wie der Regierungskommissionar. Actionair Heibstein aus Berlin gab seinen Protest gegen die Gültigkeit der Generalversammlungsbeschlüsse zu Protokoll. Auch ein anderer Berliner Redner sprach in drohender Weise gegen den Verkauf. — Die Rhein-Rode-Bahn hat einen verhältnismäßig günstigen Abschluß gemacht. Trotzdem die Ausgaben 72.70 Prozent überstiegen, brachte der Staat diesmal bloß 181,750 A für den Prioritätendienst jupfischen, gegen 457,549 A im Vorjahre für 12 Monate und weitere 278,437 A für die wegen Verlegung des Staatjahres in besondere Rechnung zu stellenden 3 Monate Januar bis März 1878. Den Actionairen bleibt freilich alles das nicht. Die Verwaltung der Märkisch-Bosener Bahn soll annehmlich damit umgehen, die Schwedens Dividendenschuld durch Ausgabe neuer Stammprioritäten im Betrag von 3 Millionen Mark tilgen zu wollen, so daß dem Besitzer von je 300 A älterer Dividendenscheine der gleiche Betrag in einer neuen Stammpriorität si pari zur Disposition gestellt wird. Natürlich knüpft die „Börsenzeitung“, dem Strome der Speculation folgend, daran ganz besondere Hoffnungen für die Action. Und scheint die ganze Sache noch sehr problematisch.

Die „Frankfurter Sta.“ warnt vor den die aufgezogenen Reclamen, mit welchen die Speculationsbanken das Publicum lockern. Der Kern sind es die Schatzbahnpapiere, welche dem unterliegen. Im Berner „Grenz“, einem sonst sehr unabhängigen Blatte, wird durch Riffers sogar zu beirathen gesucht, daß 3 unbegründet sei, weshalb Gottbarclactien nicht niedrigeren Preis werth sein sollen! — Es ist Dies doch ein Beweis davon, was man dem Publicum bereits Alles zumuthen zu können meint. Man sollte

meinen, daß die Schweizer Capitalisten genug bittere Erfahrungen gemacht haben.

Berlin-Hamburger Eisenbahn. Geschäftsbericht pro 1878.

Der Personenverkehr (2,071,235 Personen) brachte 3,634,160 A. Jede Person ist durchschnittlich gefahren 46 88 Kilom. Auf die ganze Bahnlänge kommen durchschnittlich 215,010 Personen. Der gewöhnliche Reiserverkehr (d. h. ausschließlich Extracur-, Militair- und sonstige Transpote für ermäßigtes Fahrlohn) umfaßt 1,969,808 Personen (gegen 2,022,966 im Vorjahre) für 3,490,808 A. (3,671,155). Es hat also jede Person durchschnittlich einmahl incl. Gepäckträger 1.84 A und der Kilom. 4.055 bezahlt. Die Curat-, Erprob- und Schnellzüge bildeten 108,048 Personen (118,740) für 1,016,575 A. (1,098,998). Auf Tagesbillets fuhren 614,884 Personen (599,408) für 484,798 A. (431,918). Der außerordentliche Reiseverkehr brachte für 103,949 Personen (112,869) 81,481 Mark (84,041). In Prozenten des Gesamtbetrags kommen auf die I. Klasse 2.18 Proc., auf die II. Klasse 30.99 Proc., auf die III. Klasse 31.90 Proc., auf die IV. Klasse 8.80 Proc. Für Passagiergeld wurden vereinnahmt 104,780 A. (112,749), für Equipagen 5675 A. Im Güterverkehr wurden befördert 1,506,083 Tonnen für 1,249,884 A. (gegen 1,244,894 Tonnen im Vorjahre). Mit den Nebeneinnahmen brachte der Güterverkehr 11,604,892 A. Auf die ganze Länge der Bahn kommen im Durchschnitt 444,583 Tonnen (470,689). Jede Tonne hat durchschnittlich durchlaufen 123.81 Kilom. (127.10) und Nettofracht einbrachte 9.29 A. (9.61), per Kilometer 5.71 A. (5.75). Von den einzelnen Stationen zeigen Hamburg 157,948,740 Tonnenkilometer (169,575,747), Berlin 163,847,599 Tonnenkilometer (169,010,480), für Viehtransporte kamen ein 583,002 A. (562,854). Die Gesamteinnahme aus dem Transportbetriebe und anderen Quellen betrug 16,586,184 A. (17,654,129).

Die Betriebsausgaben betragen: Allgemeine Verwaltung 700,379 A., Bahnverwaltung 2,684,644 A., Transportverwaltung 6,804,347 A., Zinsen 2,679,692 A., Restfrucht der Hamburg-Altonaer Seilbahn 13,531 A., Sammtliche Betriebsausgaben betragen pro Locomotiv-Kilom. 2.61 A. (2.90), pro Kilom. Bahnlänge 21,921 A. (23,535). Zum R. (erfolgt) wurden 1,929,557 A. hauptgeschloffen. Die Gesamtausgabe (12,114,759 A. gegen 12,891,898 A. im v. J.) betrug 73.04 Proc. (73.44) der Gesamteinnahme. Der Ueberschuß besifferte sich auf 4,471,425 Mark (4,662,525 A.). Davon fallen auf die Eisenbahnverwaltungen 215,625 A., auf die Dividende der Stammactien 1,575,000 A., auf Verzinsung und Amortisation der Prioritäten 2,680,700 A. Der Reservefonds (schloß) mit 5,163,483 A. ab. Kus demselben sind im Laufe des Jahres sehr bedeutende Ausgaben zu machen. Von Interesse sind die allgemeinen Bemerkungen des Berichts über den bedeutenden Anstieg in den Einnahmen. Die Conjunction, welche im Jahre 1877 ausnahmeweise starke Transporte, namentlich von Getreide und Kartoffeln, zuließ, hat sich nicht wiederholt. Sodann hat das neue Tarifwerk ungenügend gewirkt. Der Anstieg daher wird noch dadurch vermindert, daß der Bahn durch die Aufschüttelarbeiten die Verpflichtung auferlegt ist, für die Beförderung des Stückguts in dem Hauptverkehr zwischen Berlin und Hamburg so geringe Entbehrnisse einzutragen, wie sie keiner einzigen Bahn in Deutschland zuzurechnen sind. Durch die Reichthumsreform wird der Verkehr wenigstens so lange benachtheiligt werden, bis etwa die vollständig erhöhte Beförderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage oder doch ultioirten Länder die Conjunction und Productivität herbeiführt und den Anstieg der Ertragskraft aller Welttheile über den Sechstenplatz Hamburg wieder verkehrt. Mit Besorgniß erfaßt auch der Plan, die Fracht-

sätze in Deutschland durch Gesetz zu regeln, wodurch Handel und Verkehr empfindliche Schädigung droht. Es würde dann nicht mehr möglich sein, den nach bedauernden und wechselnden Bedürfnissen in gleichem Maße wie bisher Rechnung zu tragen. Besonders nachtheilig wäre es aber, wenn dem Durchgangsverkehr diejenigen Erleichterungen durch Ermäßigung billiger Tarife entzogen oder beschränkt würden, welcher er zur Begegnung der Concurrenz auf namentlich außerweltlichen Wegen bedarf. Verschiedene angeblich zum Schutze der einheimischen Industrie von der preussischen Kuffschiffelbehörde angeordnete Tarifmaßnahmen geben sich schon ernstlichen Befürchtungen Raum. Zur Illustration dieses dient doch nahezu die Hälfte der Gesamtwareneinnahme, nämlich ca. 431,000 A., auf den Güterverkehr von Oesterreich-Ungarn nach Hamburg fällt. Der bedeutende Viehtransport auf Ungarn hat sich mehr und mehr dem Seewege über Triest und Trieste zugewendet. Es wurden in den ersten 5 Monaten des Jahres 1878 unter der Herrschaft eines ermäßigten Ausnahmestarfs befördert: folgende Quantitäten Wehl auf Ungarn via Berlin-Hamburg: Januar 1,016,500 Kilogr., Februar 1,509,000 Kilogr., März 1,406,500 Kilogr., April 1,998,900 Kilogr., Mai 2,132,900 Kilogr. Das zeigen, nachdem die preussische Kuffschiffelbehörde die Verlängerung dieses Ausnahmestarfs verfügt hatte, fanden die Transporte auf 255,500 Kilogr. im Juni, 278,000 Kilogr. im Juli, 658,800 im August, 705,700 im September, 668,700 im October, 830,100 im November, 794,900 im December. Welche Wichtigkeit aber der Verkehr mit Oesterreich-Ungarn für die Bahn hat, beweist daß 1877 die Einnahmen der Bahn aus dem Güterverkehr rund 12 Millionen Mark betragen, wovon mehr als der sechste Theil (2,050,000 A.) auf den Verkehr mit Oesterreich-Ungarn fielen. Es hat sich deshalb auch nachtheilig bemerkbar gemacht, daß die aus Anlaß der deutschen Tarifrevision nachdrücklich gemordene Umabteilung der Tarife mit Oesterreich-Ungarn bis jetzt zu einem bei weitem Absehung nicht gebracht werden konnte. Die Trennung des Verkehrs von den nationaler Verkehr keine Unterbrechung duldet, ist durch die geschickten Verhältnisse während eines zweiwöchigen Zeitraums im Stande geblieben, da die preussische Kuffschiffelbehörde zu Tarifmaßregeln auf der Basis der alten Verbandstarife wiederholt, und neuerdings selbst, wo es sich nur um die Einbeziehung neuer Stationen handelt, die Genehmigung verweigert. Als Trost für die nicht weniger als plägenden Aussichten wird die Hoffnung auf Erparnisse gereicht, da die Bahn und ihre Leistungsfähigkeit in bestem Aufstande sich befinden. —

An die Adresse der Schutzvöller.

Veroy-Beaulieu publicirt in „Journal des Debat“ eine längere Epistel an die französischen Schutzvöller, der wir, da sie auch auf die deutschen polit. Einiges andeutungsweise entnehmen. De heißt es unter Anderem: Um vernünftig mit den Fremden zu verhandeln, welche seit 20 Jahren sich rühmt erklären, „a ungeschicht der meist v. Wohlleben zu wehren, müßte man sich vorher über den Sinn der Worte verständigen. Was verstehen die Herren ungar nationaler Arbeit? Man importirt in Frankreich ca. 400 oder 450 Millionen französische Fabrikate aus dem Auslande, aber Frankreich exportirt keine nationale Arbeit? Und wieviel ist es so in den Augen der Leute, welche darauf ausgehen, die Conjunction durch die Abgabe von Steuern zu vertheuern. Für sie verdient der Export keine Beachtung und Schonen. Was dem System der Schutzvöller toll man vom Auslande Nicht kaufen, sondern auch Nicht verkaufen. Einige

Industrien sind national, andere sind es nicht und müssen den ersten geopfert werden. Die Baumwollspinnerei z. B. ist nationale Arbeit; irogegen muß jede andere Industrie zu Grunde gerichtet werden. Die Seidenindustrie dagegen kann als Paria behandelt werden. Die letztere erklärt, daß die Ursache ihres Niederdarinsens der Zollschutz sei, indes man mag sie nicht hören, sie ist das Aischendrückel, warum?

Im Jahre 1878 hat man für ca. 88 Millionen französische Wolle und Gewebe eingeführt und für 665 Millionen ausgeführt. Auch diese Industrie erklärt sich ruinirt. Freilich giebt es Fabrikanen, welche sich der Mission hingeben, daß man der Production des Auslandes den innern Markt verschließen und doch den französischen Producten den fremden Markt erhalten könnte. Alle Textilindustrie, mit Ausnahme der Baumwoll-, exportirt ungleich mehr, als sie importirt. Aber auch diese letztere liegt nicht so erdärmlich, wie sie verwendet. Noch sind nicht alle Spinner von Rouen und Lille der Armenliste verfallen. 1878 betrug das ganze Minus des Exports gegen den Import in diesem Artikel bloß 62 Millionen. Was will das sagen die ca. 267 Millionen sonstigen Ueberflusses des Exports über den Import bedeuten, welche die Wollemaaren, gegen die 347 Millionen, welche die Seidenmaaren liefern? Und von jenen 62 Millionen geben noch ab die Confectionen, die Weißmaaren und noch sonst von Baumwolle in Modeartikeln sich befindet, ein Betrag, der nicht gering ist und das Minus auf fast ein Nichts zusammenschmelzen macht. Und dann, kommt dies Minus nicht vom Verlust von Glas und Holzungen her?

Statt den Zoll auf Baumwollmaaren zu erhöhen, sollte man ihn beibehalten, um nicht den Bismarck'schen Kampfplan zu verfallen. Es ist übrigens ein großer Irrthum, allen Import fremder Fabrikate als für die französische Conjunction bestimmt zu betrachten. Ein großer Theil davon wird in Frankreich bloß bearbeitet und ist den einheimischen Manufacturen unbenutzt. Viel davon geht wieder ins Ausland zurück, nachdem es Frankreich ruhen verloscht hat, wäre in Frankreich die Zollfreie oder sehr geringe Zollfreie Einfuhr von Baumwollensiden mittlerer und feiner Qualität gestattet, so würde die Fabrication der halbfebenen Stoffe sehr gefördert werden.

In Wahrheit sind die Protectionisten die schlimmsten Feinde der nationalen Arbeit. Um die schmale Einfuhr von 400 — 450 Millionen für Fabrikate abzurufen, wollen sie den Export von 1800 Millionen französische nationaler Arbeit zu Grunde richten durch die Repräsentanten, welche das Ausland gegen und erreichen würde, und die Vertheuerung der Materialien, welche unsere Industrie braucht.

Im weiteren Verlauf wird die Coalition der Industriellen mit den Bedauernden besprochen (wie in Deutschland). Unsere Protectionisten, heißt es, haben dies Sore für den nationalen Hammel, aber nicht für die Fragen ihrer Mitbürger, welche doch auch nationale Placen repräsentiren. Im Süden des Landes erlangen die Weinbauer geduldi die durch Krankheit des Weinstocks verursachte Schädigung von 7/10 ihrer Einnahmen; dagegen wollen einige andere Grundbesitzer im Norden c. im eigensinnigen Interesse das frohe Preis des Weines noch weiter zu steigern, und in Zeiten schlechter Ernte werden sie sogar verlangen, daß vom Auslande kein Getreide einströmt werde.

Vermischtes.

Berlin, 31. Mai. (Telegramm.) Bezüglich der von gewissen Zeitungen in der Währungsfrage gegen den Reichsanwalt...

Wien, 31. Mai. (Specialtelegramm des Leipziger Tageblattes.) In der heutigen General-Versammlung der Aufsichtsrath Eisenbahn...

Leipzig, 31. Mai. Genau wie dies im vorigen Jahre der Fall war, wurden auch diesmal von den Bergwerksgesellschaften...

Leipzig, 31. Mai. Unter der Firma „Steinbauer Drahtindustrie“ hat sich, wie uns aus Witten...

Leipzig, 30. Mai. Die Kaiserliche Gesellschaft für Vorberbindung hat die Befugnis einer Anwartschaft...

Leipzig, 31. Mai. Die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn hat im Jahre 1878 ercl. Beitrag der Staat-Anstalt...

144,000 A und an Verwaltungsrath und Direction eine Summe von 6040 A...

Im Monat Mai er. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungsdirektion in Leipzig 8 Todesfälle...

Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft...

Flauen im Vogt, 30. Mai. Die Hamburger Gewerkschaften...

Die hiesige Gewerkschaft hat sich in ihrer letzten Versammlung...

Dresden, 30. Mai. Credit-Anstalt für Industrie und Handel zu Dresden...

durch Veräußerung einer der Gesellschaft zugehörigen, vorzügliche Sicherheit bietenden...

Dresden, 30. Mai. Robiliar-Brandversicherungs-Gesellschaft für Dresden...

Dresdner Bank. Ein zwischen der Oesterreichischen Creditanstalt...

Sparcassen im Königreich Sachsen. Im Monat April sind in 171 Casen...

Berlin, 30. Mai. Die politische Lage hat sich durch die bisherigen Reichstags-Verhandlungen...

Berlin, 31. Mai. Das Sperrgesetz ist in der gestrigen Bundesversammlung...

des Reichstages hervorgegangen ist, angenommen worden. Es ist mit Sicherheit...

Berlin, 30. Mai. Der Gesandte, betreffend die Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs...

Berlin, 30. Mai. Eisenbahn und See-Verbindung mit Dänemark...

Auf ein weiteres Beispiel von der bis zur Höhe eines Prohibitionsverlebens...

Mitteldeutsche Creditbank. Der Aufsichtsrath der Mitteldeutschen Creditbank...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

mungen im Widerspruch stehende Ullance der Zahlung einer Abschlagsdividende in Bezug auf den Gewinn und eine Dividendenverteilung nur nach Genehmigung der Jahresbilanz durch die Generalversammlung vorzunehmen.

— Oberösterreichische Eisenbahn. Der „Reichsanzeiger“ enthält einen Erlass, wodurch genannte Bahn die Genehmigung erhält, die für den Erweiterungsbau, beziehungsweise Umbau des Bahnhofs Wien noch erforderlichen Geldmittel von 3,000,000 Reichsflor den durch das Privilegium vom 24. Juli 1874 bewilligten Prioritäts-Anleihe (Emission von 1874) von 16,000,000 A zu entnehmen.

W. Peterburg, 28. Mai. Ueber die wirtschaftliche Lage in Rußland. Das Sinken unserer Wechselcourses dauert noch immer fort, obgleich die Navigation in allen unseren Häfen längst eröffnet und somit die Welt bereits durch den russischen Handel mit den größten Massen seiner Exportartikel abliegt. Steigt unser Cours in dieser Zeit nicht, so sind auch durchaus keine Chancen dafür vorhanden, daß in der übrigen Zeit des Jahres eine Pause eintreten werde.

— Von den Stammprioritäten verfolgten Cottbus-Großhain und Weimar-Georger folgende Tendenz: Ganzlich weichen. Für Factanten zeigte sich nur mäßige Frage und kamen hauptsächlich Leipziger Bank (+ 0.66) und Leipziger Credit (- 0.25) in Betracht; letztere gingen in großen Summen auf dem Markt. Darmstädter und Deutsche Bank beliebt. Georger Bank, Thüringer und Weimarer Bank je nach etwas in Course an. Sächsische Bank fest, Meiningen verlor 1.25.

Recht billig war es auf dem Gebiete der Industrie, von denen nur Raifabrik (+ 0.50), Thüringer Gasactien und Prioritäten sowie Immobilien und Goldlohn Niederzinsien gefragt waren. Einmal weniger lebhaft als gestern um es auf dem Prioritätenmarkt zu. Die Nachfrage erstreckte sich in der Hauptsache wieder auf die bekannten Fabrikpapiere, Buschleber und Prag-Turnauer, denen sich noch Kurlager, II und VI, ferner Böhmische Nordbahn I, Dup-Bodenbach, Saurier, Kalkbau, Kronprinz, Nordwest B, Prag-Dux, Rumänien und Reichenberg-Pardubitz zugesellen; in Quantitäten ferner: Berlin-Kanal, 3/4, proc. Preysing-Graben, Goldschmied-Russland, Magdeburg-Weipzig, Grenz-Kolonnen, wurden zu 69 A per Stück gehandelt. Russische Fonds fest, namentlich österreichische und ungarische Renten, sowie neue Russen; Umläge aber mäßig.

W. J. wenig verändert; langes Wien und langes London fehlten. Holland preisstabil; langes Belgien und langes London gleiche langes Wien höher; die Umläge waren in keiner Weise von besonderem Belange.

Bon den Sorten behaupteten sich Rubel auf getriebener Courshöhe; österreichische Banknoten und Silbercoupons je nach etwas in Course an.

in verschiedenen Fällen fernere Erhöherungen der Course zu Tage förderte. Wenn trotzdem der Verkehr eine bedeutendere Ausdehnung nicht gewinnen konnte, vielmehr auf im Ganzen mäßige Beträge angewiesen blieb, so lag der Grund hierfür einerseits in den bevorstehenden Feiertagen, über welche hinaus die Speculation neue größere Engagements einzugehen nicht gewillt war und weil sie andererseits abwarten wollte, ob Berlin auch heute den Kaufslagen weiterpinnen werde. Aus Privatkreisen lagen wieder ansehnliche Kaufordres vor; mit dem Fortschreiten der Course scheint die Kaufkraft zu zunehmen, die friedliche politische Situation befähigt nicht nur die Börse, sondern auch das sich jetzt wieder in stärkerer Maße an Geschäfte beteiligende Privatpublicum in der Zukunft, daß sich namentlich die wirtschaftliche Lage aller Staaten bessern werde. Da Berlin „ruhig“ meldete und die Course gegen gestern ziemlich unverändert waren, so verließ auch der sich weiter entwickelnde Verkehr im Allgemeinen in einem etwas ruhigeren Tempo als gestern.

Ansehnliche Summen wurden auch heute wieder von deutschen Staatsfonds, speciell von Deutscher Reichsanleihe und Sächsischer Rente gehandelt; 4 proc. Sachsen in einem Umlauf; 4 1/2 proc. Dresdener Stadtsobligationen etwas besser, abermals höher waren 4 1/2 proc. Pfandbriefe der Georger Grundrentbank.

Niemlich lebhaft gehalten sich der Verkehr auf dem Eisenbahnactienmarkt; die Course einer Reihe von Papieren erzielten fernere Answand. Sehr beliebt waren in erster Linie Buschleber B, für welche große Kaufordres vorlagen; zu dem wiederum steigerten Course wurde der Bedarf nicht gedeckt; per ult. Juni blieb auf Vorrat 18 oder 0,50 Markt Gold; ferner waren bevorzugt und lebhaft Thurnauer (+ 1.50), Rheinische (+ 1.50), Turnauer (+ 1.25), Altenerbacher (+ 3); letztere sehr gefragt infolge des günstigen Abschusses per 1878; zur Notia fand sich kein Material; höher stellten sich ferner: Berlin-Treddner (+ 0.80), Weidauer (+ 0.50), Böhmische Nordbahn (+ 0.90), Weidauer-Schneidmühl (+ 2), Buschleber A (+ 0.75), Dalk-Gorau (+ 0.40), Mainz (+ 0.25) und Kurlager (+ 0.40). Oberösterreichische, Steiner drückten sich um 2.50, Halberstädter um 1 Proc. Chemnitz-Bärschinger waren zu 139 gesucht. Ganzlich weichen.

Für Factanten zeigte sich nur mäßige Frage und kamen hauptsächlich Leipziger Bank (+ 0.66) und Leipziger Credit (- 0.25) in Betracht; letztere gingen in großen Summen auf dem Markt. Darmstädter und Deutsche Bank beliebt. Georger Bank, Thüringer und Weimarer Bank je nach etwas in Course an. Sächsische Bank fest, Meiningen verlor 1.25.

Recht billig war es auf dem Gebiete der Industrie, von denen nur Raifabrik (+ 0.50), Thüringer Gasactien und Prioritäten sowie Immobilien und Goldlohn Niederzinsien gefragt waren.

Einmal weniger lebhaft als gestern um es auf dem Prioritätenmarkt zu. Die Nachfrage erstreckte sich in der Hauptsache wieder auf die bekannten Fabrikpapiere, Buschleber und Prag-Turnauer, denen sich noch Kurlager, II und VI, ferner Böhmische Nordbahn I, Dup-Bodenbach, Saurier, Kalkbau, Kronprinz, Nordwest B, Prag-Dux, Rumänien und Reichenberg-Pardubitz zugesellen; in Quantitäten ferner: Berlin-Kanal, 3/4, proc. Preysing-Graben, Goldschmied-Russland, Magdeburg-Weipzig, Grenz-Kolonnen, wurden zu 69 A per Stück gehandelt. Russische Fonds fest, namentlich österreichische und ungarische Renten, sowie neue Russen; Umläge aber mäßig.

W. J. wenig verändert; langes Wien und langes London fehlten. Holland preisstabil; langes Belgien und langes London gleiche langes Wien höher; die Umläge waren in keiner Weise von besonderem Belange.

Bon den Sorten behaupteten sich Rubel auf getriebener Courshöhe; österreichische Banknoten und Silbercoupons je nach etwas in Course an.

Allgemeine commerciale Notizen.

D. Berlin, 30. Mai. Im Anschluß an hohe Notierungen der auswärtigen Börsen eröffnete die heutige Börse abermals mit höheren Courten. Das Geschäft gestaltete sich bei steigender Tendenz auf allen Gebieten zu einem sehr lebhaften. Sowohl auf dem internationalen Markt als auch in einheimischen Bahnen wurden procentuös Avancen erzielt. Creditactien stellten sich gegen gestern ca. 8 A höher. Staatsactien je nach 3 A an, Lombarden dagegen blieben vernachlässigt bei gestrigen Schlusscourten. Auf dem Bahnenmarkt fand ein recht lebhaftes Geschäft statt. Factanten belebt und fest. Bergwerks- und Industriewerte fest. Preussische Fonds ziemlich fest, aber bill.

D. Frankfurt a. M., 30. Mai. Die Aufseherung bleibt in Vermanen und gewinnt täglich neue Kraft und Enthusiasmus. Der Aufschwung, welcher heute auf den meisten Wertgebieten Platz fand, wurde von den auswärtigen Plätzen einmüthig unterstützt. Außerdem sind es die betriebsamen Creditactien, der fortgesetzte Rückgang des Geldhandels und die momentan günstige politische Situation, die der Kaufslage Fortschub leisten. Auch das Geschäft trat, nachdem die internationalen Feiertage vorüber, wieder eine sehr lebhaftes Aussehen an und waren die Umläge theilweise von ganz beträchtlichem Umfang. Creditactien, gestern Abend 23 1/2, bewegten sich zwischen 23 3/4, und 23 1/2, Staatsactien, gestern Abend 23 1/2, gingen zwischen 24 1/2, — 24 1/2 und 24 1/2, um Lombarden variirten nahe 77 1/2.

Frankfurt a. M., 30. Mai. Effecten-Societät. Creditactien 23 1/2, Franzosen 23 1/2, österr. Silberrente 61 1/2, do. Papierrente 60, do. Goldrente 70 1/2, ungar. Goldrente 82 1/2, Galizier 216, Lombarden 74 1/2, 1877er Russen 88 1/2, Orientanleihe 88 1/2, Fest. Frankfurt a. M., 30. Mai. Darmstädter Bank schloß 133, österr.-ungar. Bank 736, russischer Bodencredit 77 1/2, württembergischer Bodencredit 134 1/2, Nordsee: 3 Uhr 55 Min.: Creditactien 23 1/2, Franzosen 24 1/2, Galizier 216, ungar. Goldrente 82 1/2, 1877er Russen 88 1/2, Orientanleihe 88 1/2.

Hamburg, 30. Mai. Abendbörsen. Cetero. Silberrente 62, do. Papierrente 60 1/2, do. Goldrente 70 1/2, ungar. Goldrente 82 1/2, 1880er Loose 125, Lombarden 188, Creditactien 23 1/2, Franzosen 24 1/2, 1877er Russen 88 1/2, Rheinische Bahn 128, Preussische Staatsbahn 94, Köln-Mindener Bahn 135 1/2, St. H.

Hamburg, 30. Mai. Silber in Barren per

Rilogr. 162.00 Br., 151.50 Bd. — Wechselnotierungen: London lang 20.39 Br., 20.33 Bd., London kurz 20.46 Br., 20.38 Bd., Amsterdam 168.70 Br., 168.10 Bd., Wien 173.25 Br., 171.25 Bd., Paris 80.85 Br., 80.45 Bd., Peterburger Wechsel 198.00 Br., 194.00 Bd.

Wien, 30. Mai. Straßenverkehr. Creditactien 271.10, Papierrente 68.75, ungar. Goldrente 95.42 1/2, Sehr fest.

London, 28. Mai. Der Dampfer „Wolfe“ ist von Westindien eingetroffen mit 213,000 Pfd. und der „John Elder“ kam von Australien an mit Conzonten zum Belaufe von 50,000 Pfd. — Am Silbermarkt herrschte auch heute recht guter Begeh und sind die vorhandenen Beträge, welche sich großer erweisen als vermuthet worden war, zu 51 d. bezogen worden. Nach dem Bekanntwerden des Resultats der Subscription auf die Wechsel des österr. österr. Kautschukversteigerungs-Inhabers hat sich für rückhaltend, Abschlüsse fanden aber nicht weiter statt und konnte daher auch ein höherer Preis als der herrschende nicht erzielt werden. In mexicanischen Dollars ist nichts umgegangen. Aus Ostindien wurde der Tael in Schanghai abermals um 1/4 d., auf 58 3/4 d., gestiegen.

London, 30. Mai. Confol 99 1/2, Italien, 5 proc. Rente 80 1/2, Lombarden 7 1/2, 5 proc. Russen von 1878 88 1/2, 5 proc. Türken von 1865 11 1/2, 5 proc. hunderte Amerikaner 106 1/2, ungar. Schapanweisungen 102 1/2, ungar. Goldrente 82 1/2, österr. Goldrente 69 1/2, Spanien 16 1/2, Galizier 41 1/2, — Vladivostok 1 1/2, Proc.

London, 30. Mai. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Confol 99 1/2, Türken 11 1/2, 1878er Russen 88 1/2, ungar. Schapanweisungen 102 1/2, ungar. Goldrente 82 1/2, Silber 51 1/2.

London, 31. Mai. Confol 99 1/2, Russen von 1878 88 1/2.

Paris, 30. Mai. Fest. Credit mobilier 518, Spanier 16 1/2, do. inter. 14 1/2, Suezcanal-Actien 745, Banque ottomane 505, Societe generale 502, Credit foncier 787, neue Egypter 205, Wechsel auf London 25.19.

Paris, 30. Mai. Boulevard-Verkehr. 3 proc. Rente 81.05, Anleihe von 1878 115.43, Türken 11.60, Galizier 206.87, Türkenloose 48.25, Banque ottomane 504.37, Italiener 81.40, Lombarden 188.75, österr. Goldrente 69.81, ungar. Goldrente 84 1/2, Fest. Aktien, 30. Mai. 5 proc. Italienische Rente 88.70, Gold 21.88.

Peterburg, 30. Mai. Wechsel auf London 3 Mt. 23 1/2, do. Hamburg 3 Mt. 19 1/2, do. Amsterdam 3 Mt. 117 1/2, do. Paris 3 Mt. 245 1/2, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (aufgekauft) 243, do. von 1866 (aufgekauft) 238 1/2, Russische Anleihe von 1873 138, 1/2, Imperial 8.57, Große Russische Eisenbahnen 263, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 127 1/2, II, Orientanleihe 95 1/2, Privatdiskont 3 1/2, Proc.

Mailand, 28. Mai. Seide. Die drei Seidenzuchtungs-Anstalten haben heute registriert: 74 Ballen Zwegen, 81 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesamtgewichte von 14,850 Kilogr. Stodung in den Geschäften wegen des eingetretenen Preisaufschlages. — Goldcourts am Abend 21.22 Lire.

Wien, 28. Mai. Seide. Die Seidenzuchtungs-Anstalt hat heute registriert: 158 Ballen Organinen, 67 Ballen Aramen, 131 Ballen Zwegen und bei 2400 Ballen Zwegen, im Gesamtgewichte von 41,447 Kilogr. Der Aufschlag dauert fort.

Göteborg, 30. Mai. Wollmarkt. Anfuhr 79 Ctr. Dominial, 14 Ctr. Municipalwole; die Käufer der ersten waren Händler aus Breslau und Wismar; 66—60 Lbr.; die der letzteren kleine Fabrikan; 50—60 Lbr.; es ist also eine Preisrückbildung von 3—4 Lbr. gegen den vorjährigen hiesigen Markt zu notiren. Wäshen gut. Stimmung im Allgemeinen nicht recht lebhaft.

Strehlen, 30. Mai. Wollmarkt. Zufuhr 200 Ctr. Wäshen mittelmäsig. Preisaufschlag 4—6 Lbaler, Bauerwollen 63—67, Schotlänische bis 62 Lbr. Geschäft schleppend. Käufer meistens Provinzialländer.

Kattow, 30. Mai. (H. I. B.) Der heute eröffnete Wollmarkt war ohne jede Bedeutung. Die Anfuhr betrug 7 Centner, welche nicht verkauft wurden. Der Preis stellte sich auf 195 A per Ctr. Antwerpen, 30. Mai. Umlauf von Wolle 243 B, von Kaffe 225 B, Port-au-Prince zu 34 1/2, etel quel, 226 B, Santos zu 38 c und 1050 B. Capitana zu 24 c.

Havre, 30. Mai. Baumwolle fest. Umlauf 300 Ballen, sehr ord. Louisa per Juli 85 Fr., per August-September 86 Fr. — Kaffe fest. Beläufe 2770 Ballen, davon 1280 B. Rio ungewaschen zu 38—51 Fr., 430 B. Guatemala gestrichelt zu 107 Fr., 200 B. Santos ungewaschen zu 64—85 Fr., 280 B. Santos zu 85 Fr. und 820 B. Laguayra ungewaschen zu 95 Fr.

Manchefer, 30. Mai. 12er Watter armigae 7 1/2, 12er Watter Taylor 7 1/2, 30er Watter Fichols 9 1/2, 40er Watter Bidlow 9 1/2, 40er Watter Clayton 10 1/2, 40er Watter Rayold 9 1/2, 40er Watter Huxtion 10 1/2, 30er Watter Lonsdale 10 1/2, 40er Double Weston 10 1/2, 60er Double Weston 14 1/2, Printers 12 1/2, 8 1/2, 94 1/2, Fest.

Manchefer, 28. Mai. Baumwollwaaren. Der Markt war heute wieder äußerst ruhig und Ordres für größere Partien waren verhältnismäßig sparsam. Sportgarnie behaupten ziemlich ihren Werth, in Stoffen und Domestrad-Garnen geschieht aber wenig. Der Begeh ist geringer als er seit längerer Zeit gewesen und in den meisten Sorten dürfte die Flaue noch zunehmen.

Calcutta, 28. Mai. (per Telegram) Güte unverändert. — Zute unverändert; beste Sorten Kaivos 14 Mt. bis 14 Mt. 5sh., zweite Sorten 12 Mt. 15sh bis 13 Mt. 12 sh via Cap nach London. — Baumwolle unverändert; Good 5 1/2 d, fine 5 1/2 d, Kottfracht via Canal nach London. — Schellack ruhig und im Preise unverändert. — Reis. Neuer Bengal Tafel 4 R. 14 N., Ballam 3 R. 14 N. — Salpeter. 5 proc. Refaction 6 R. 7 N.

Rio de Janeiro, 28. Mai. Kaffe. Tendenz in Rio sehr fest, in Santos flau. Bedeutliche Rubur in Rio 75,000 Sad. Borrath von Kaffe in Rio 100,000 Sad. Neue Abklarungen nach dem Vereinigten Staaten 90,000 Sad, nach dem Canal und der Elbe 4000 Sad, nach dem übrigen Europa 20,000 Sad. Gemachte Verkäufe seit letzter Woche 135,000 Sad. Preis von good first 5900 Rds. Wechsel-Cours auf London 19 1/2, d. — Wöchentliche Rubur von Kaffe in Santos 16,000 Sad. Borrath von Kaffe in Santos 50,000 Sad. Abklarung von Santos nach dem Canal und der Elbe 10,000 Sad, nach dem übrigen Europa 6000 Sad. Gemachte Verkäufe in Santos 16,000 Sad. Preis eines guten Durchschnitts in Santos 6500 Rds.

Solombo, 28. Mai. (Telegramm der Beten

Delmege Reid & Co.) (Mittheilung von Herrn Georg Telge jun. in Hamburg). Kaffe. Notirung für big grown Plantation per Dampfer nach London 91s 6d, low grown nach London 88s 3d, Ration nach London 63s.

Port-au-Prince, 3. Mai. (Von H. B. Niten.) Unser Markt ist seit längerer Zeit nicht so flau gewesen wie in der letzten Woche. Die Aufkäufer von Kaffe nehmen stetig ab. Exportirt sind in den letzten acht Tagen nur 1150 Ctr., so daß sich der Gesamtexport für den Monat April auf 15,972 Ctr. stellt gegen 15,294 Ctr. im März. Borräthe sind von keinem Belange. Dagegen ist das Geschäft in Clauholz in der Besserung, die Ablieferungen sind im Zunehmen und käuflich sich noch vergrößern. Der Export stellte sich für den Monat April auf 1,167,000 Pfd. gegen 1,061,950 Pfd. im März. Preise behauptet.

10. Mai. Der Markt ist noch flauer geworden als in der vorhergehenden Woche, und wenn auch Kaffepreise steigende Tendenz verfolgen, so ist das Geschäft doch im Ganzen gleich Null, gerade wie in der letzten Saison im Juli und August. Anfuhr von der Küste 2067 Ctr. gegen 1314 Ctr. in der Vorwoche, Export 2450 Ctr. pr. Dampfer nach New-York. Preise regulirt mit entliehen steigender Tendenz zu 6 1/2 d. — Se für Küstenkaffe, von denen einzelne schöne Partien am Markt waren, die an Qualität den geringeren Sorten gleichkommen, welche 8—10 d. bedingen, je nach Qualität. — In Baumwolle ist der Preis von 5 1/2 d. nicht gemacht. — Clauholz ist behauptet zu 6 1/2 d., obwohl kein dringender Bedarf herrscht. Aufkäufer nehmen zu, so daß die nächsten Schiffe ihre vollen Ladungen hier finden werden.

Wandeburg, 31. Mai. Rohwader. Während in den letzten acht Tagen Rohwader für Exportzwecke fast gar nicht gekauft wurden, fanden sich einige Raffinerien veranlaßt, zur Bedienung ihres weiteren Bedarfs mit Einkäufen vorzugehen und sind den etwas höheren Forderungen der Verkäufer zu fügen. Namentlich waren es diesmal 86 Proc. Sorten, die bevorzugt waren und auch circa 10 A mehr bezogen. Rohproducte blieben zu letzten Preisen gefragt. Umlauf 48,000 Ctr. — Raffinirter Wader. Die Tendenz unseres Marktes erfuhr auch im Laufe dieser Woche keine Veränderung, indem die Stimmung dem Restrikt fortwährend günstig blieb. Für die verkauften 28,000 Brode und 5600 Ctr. gemahlene Wader wurden die nicht verzeichneten Preise erzielt. Melasse 4.00 A, 42—43 d. Effect. ercl. Tomte, Arrhahader I, über 96 Proc. 34.00—34.75 A, Kornwader, ercl. von 97 Proc. 30.80—31.00 A, do. von 96 Proc. 30.00—30.20 A, do. 95 Proc. 29.00—29.30 A, Rohwader, blond 94 Proc. 28.00—28.50 A, Waderproducte, ercl. 89—94 Proc. 22.50—28.50 A. — Bei Heften aus erster Hand: Raffinade, fein, ercl. 37.50—37.75 A, do. fein, ercl. 37.50—37.75 A, Melis, fein, ercl. 38.50—38.75 A, do. mittel, ercl. 38.25 A, do. ordin. 36.75—38.00 A. Gemahlene Raffinade II, incl. 38.25—38.00 A, Gemahlene Melis I, incl. 38.40—34.75 A, do. II, incl. 38.75—34.25 A; Paris, incl. 38.50 bis 38.25 A (alles per 50 Kilogramm).

Paris, 30. Mai. Rohwader russig, Nr. 1014 per Mai per 100 Kilogr. 49.00, 7/9 per Mai per 100 Kilogr. 55.25, Weißer Wader matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 58.00, per Juni 58.00, per Juli-August 58.25, per September-December 58.00.

Wandeburg, 30. Mai. Hannawader Nr. 12 1/2, Träge. Hamsterdam, 30. Mai. Kaffe flau. — Wader ruhig. — Petroleum 10 1/2, II — Wollöl 11 1/2, II. — Ginn, Banca 39 1/2, II. — Wetter: Veränderlich.

London, 28. Mai. Wegen des heutigen Detour Tages, Wiedereröffnung, fanden keine Vertheuerungen an der Colonialwaaren-Börse statt; auch sonst war das Geschäft sehr geringfügig. Rohwader sehr flau. Kaffeepreise ohne Veränderung; 4000 B. Rio zu 43 1/2 d. verkauft. Singapore-Phosphor zu 3 1/2 d., welcher zu 4 1/2 d. verkauft. Substrichte litig. Salpeter sehr flau. In Folge unbefriedigender Berichte über die Ernte steigend und 6 d für Bengal und 4 d für Cayana und Cade mehr bezahlt als bei voriger Auction. Kupfer flau. Chile 55—55 Mt. 10 s. Quecksilber niedriger, 6 Mt., italienisches 5 Mt. 19s 6d. Zinnöl fest. Rubel nahe, diapomel und bis August 22s. 3—6d. Terpentinöl 21s 6—2d, Herbst 22s. 2s. unverändert.

Cephalonia, 21. Mai. Korinthen. Was von der 1878er Ernte noch übrig ist, beläuft sich auf etwa 120 Tons, die aber nicht am Markt sind. Der von den Eigern geforderte Preis stellt sich auf 14 sh 6d fr. a. S. Die übertriebene Forderung der Eigern müssen den hohen Preisen zugesprochen werden, welche man augenblicklich in Frankreich für Korinthen verlangt, wo dieselben zu 33 Fr. Roth und 35 Fr. pr. 100 Kilogr. gern Nehmer finden, einem Preise, der sich mit dem Inländerpreise und der niedrigen Frachtrate auf 13 sh 3d fr. a. S. oder 14 sh 9d Roth und 15 Fradri auf die Continentalhäfen stellt.

London, 30. Mai. Keindl Export der Woche 264 Tons. — Reisamen. Import der Woche 688 Ctr. — Petroleum. Borrath von raffinirtem 29,818 Fass. — Butter, holländische 88s 90s. — Ruder träge.

Genä, 30. Mai. Keindl bidy 26 1/2, per September-December 26 1/2, Raffinirtes Cottonöl, 24 1/2, 27 1/2.

W. Wosen, 30. Mai. (Original-Spiritual-Bochenbericht.) Wir müssen auch heute wieder häufig mangelnden Absatz constatiren und haben, da wir für vordere Seiten kaum 1 A 50 A unter Berlin haben, wenig Hoffnung, daß dieser Zustand in nächster Zeit sich ändern wird. Unsere Preise sind, der Berliner Bewegung folgend, um ca. 1 A per 10,000 Literprocent zurückgegangen; der weitere Verlauf dürfte in nächster Zeit hauptsächlich von der Wirkung abhängen. Für Sommermetten bestand eine Nachfrage für Sachen und Süddeutschland, Frankreich ist flau, nachdem das in unserem Bericht vom 12. April erwähnte Geleg namentlich endgültig gefaßt. Preise stellen sich wie folgt: Mai und Juni 60.80 bis 49.60, Juli 51—60.10, August 51.40—60.50, September 51.80—60.80, October 50—49.80, November-December 48.60—47.60 A per 10,000 Literprocent.

Bremen, 29. Mai. Kaffee-Tafel. Borräthe am 21. Mai 1879: 50 B. Ban, 111 B. Ohio, 509 B. Brazil, 1381 B. Birg, 8090 B. Kent, 1417 B. Stengel. Zufuhr der Dampfer „Straßburg“ von Baltimore 50 B. Brazil, 31 B. Kent, per Dampfer „Nürnberg“ von New Orleans 4 B. Kent, 28 B. Stengel, per Dampfer „Oer“ von New York 6 B. Stengel. Zusammen 20 B. Ban, 111 B. Ohio, 509 B. Brazil, 1381 B. Birg, 8125 B. Kent, 1451 B. Stengel. Ablieferungen: 90 B. Brazil, 228 B. Birg, 30 B. Kent, 171 B. Stengel. Borräthe am 29. Mai: 50 B. Ban, 111 B. Ohio, 279 B. Brazil, 1153 B. Birg, 8095 B. Kent, 1280 B. Stengel.

Leipziger Börse am 31. Mai.

Von allen auswärtigen Plätzen lagen heute mäßige Tendenz und Courmelungen vor, die von uns so ardem Gewicht sind, als daraus der unabweisliche Beweis hervorragt, daß man allenthalben der Bewegung zu Hause eine längere Dauer prognosticirt und demgemäß in der Kaufposition verharret. Da besondert unsere Börse nur Geschmack an der besagten Tendenz findet und demgemäß nur dann höhere Thätigkeit entwickelt, wenn es „nach oben“ geht, so fand sie in den guten auswärtigen Nachrichten nur einen erneuten Antriebs zur Fortsetzung des gestrigen lebhaften Geschäftes, das

Handwritten notes and marginalia on the right edge of the page.

Table with columns for Deutsche Fonds, Ausländ. Fonds, and Sorten. It lists various financial instruments and their corresponding values and prices.

Table with columns for Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-St.-Pr.-Act., Bank- u. Credit-Act., and Industrie-Act., Prior.-Stamm-Prioritäten. It details exchange rates and stock prices for various companies and banks.

Table with columns for Zins-T., Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl., and Kohlen-Action und Prioritäten. It provides interest rates and prices for domestic railway bonds and coal-related securities.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttsche in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Detlev v. Manteuffel in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil C. W. Rose in Leipzig. Redacteur des marktlichen Theils Prof. Dr. C. Wasm in Leipzig. Druck und Verlag von G. Nebe in Leipzig.